



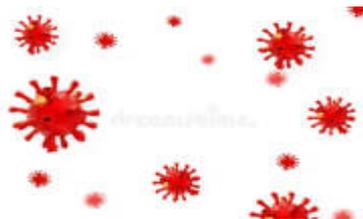
Stadtjugendpflege Quickborn - Rathausplatz - 25451 Quickborn  
-Tel.: 04106 / 611-244 - E-Mail: birgit.hesse@quickborn.de -

# Jahresbericht 2020

Der Bericht enthält kurze Beschreibungen und Hinweise beispielhaft für alle Angebote, Aktionen usw., Termine und ganz kurze Stichpunkte....  
....unter dem Eindruck der Pandemie etwas anders als gewohnt....

Mehr gibt es von mir jederzeit gern mündlich.

Das Jahr 2020 begann in unserem Arbeitsfeld zunächst mit der Umsetzung der ersten geplanten Aktionen.



Im Februar wurde deutlich, das Corona-Virus weitet sich aus und betrifft nicht nur Asien, sondern die ganze Welt. Eine Pandemie, die die Menschen überall erreicht und im Laufe des Jahres 2020 weltweit mehr als 1,5 Mio. Tote fordert. Bis jetzt.

Mitte März bedeutete der 1. Lockdown in dieser Pandemie auch für die Kinder- und Jugendarbeit: Einrichtungen schließen – alles herunterfahren. Hygienemaßnahmen hoch setzen.

Es gab sehr viel zu organisieren und auch die Abläufe für die Mitarbeitenden mussten immer und immer wieder neu koordiniert werden. Bis heute.....und es ist noch nicht zu Ende.

Zu Beginn des ersten Lockdowns mit der Schließung ab 16.3. mussten sich alle erst einmal schütteln. Eine komplett neue Situation, die Entscheidungen erforderte, die nicht immer auf (Ein-)verständnis trafen.



Die ersten 2-3 Wochen haben alle im Team in den Einrichtungen aufgeräumt und Dinge erledigt, zu denen man sonst immer nicht oder zu wenig kommt. Gleichzeitig sind wir in Quickborn unterwegs gewesen, haben Gespräche angeboten, Rat oder einfach den Kontakt u.a. zu Kindern, Jugendlichen und auch deren Eltern gehalten.



Zweifellos die neuen Stars im Haus der Jugend: Abstand, Covid und Corona entstanden während des Lockdowns. FOTO: ELLERBECK

Unsere „Abstandshalter“ und manchmal auch Kuschelpersatz.  
(natürlich immer wieder hygienisch)

Danach haben wir uns auf die Öffnung vorbereitet, Hygienemaßnahmen ergriffen und Material besorgt, um einen reibungslosen Betrieb beginnen zu können. Wir haben viel dazu gelernt in Sachen digitale Kommunikation und so auch in den ersten Wochen viel per Videokonferenzen Arbeitskreise u.a.m. abgehalten.

Seit Ende April konnten die Einrichtungen teilweise wieder geöffnet werden. Abstands- und Hygieneregeln sind nach wie vor einzuhalten. Ab 4. Mai konnten pro Einrichtung gleichzeitig max. 15 Besucher/innen eingelassen werden.

Auch die Spielflächen konnten unter Hygieneauflagen, die Aushängen zu entnehmen waren, wieder geöffnet werden. Mit Unterstützung der Kollegen des Bauhofes, haben wir noch am Wochenende dafür gesorgt, dass die Spielflächen sofort am 4.5. wieder genutzt werden konnten. Die Regelungen gelten noch weiter.

Die Einrichtungen waren und sind verlässlich erreichbar. Die Mitarbeiter/innen haben sich schnell neue Formen der Kontaktaufnahme überlegt und die Möglichkeiten in die Tat umgesetzt, um eine dauernde Präsenz und Aktivitäten im Alltag zu gewährleisten.

Für die Zukunft kurz-, mittel- und langfristig wird an Konzepten gearbeitet, die die offene Arbeit, die Erhaltung der Freiräume für Kinder und Jugendliche, die alltägliche Jugendsozialarbeit u.a.m. gewährleisten.

Im Arbeitskreis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg inkl. der Jugendverbandsarbeit fand ein stetiger Austausch statt.

Daraus resultieren u.a. 2 Filme (Systemrelevant und Systemrelevant 2.0) aus den Einrichtungen im Kreis Pinneberg – <https://photos.app.goo.gl/RKdruYUrxLK2hnPTA>, <https://www.youtube.com/watch?v=58I7UfSUqcc>.

Einmal mehr wurde die Bedeutung der Mitarbeitenden in diesem Arbeitsfeld für die Förderung der Entwicklung junger Menschen deutlich – diskutiert auch in den Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften auf Landes- und Bundesebene.

So wurde erreicht, dass die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit/die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt in der Landesverordnung zur Pandemiebekämpfung nicht mehr nur unter „Freizeiteinrichtungen aller Art“ geführt, sondern als eine der Säulen der Jugendhilfe in den Regelungen angemessener behandelt wurde.

Die meisten unserer geplanten Veranstaltungen und Maßnahmen bis zu und in den Sommerferien konnten gar nicht oder nur in veränderter Form stattfinden. Die Einrichtungen waren aber geöffnet und konnten auch in den Ferien für Kinder und Jugendliche da sein. Das gilt auch für die Herbstferien 2020.

....

**Nachmittags und abends auf den Straßen im Kreis Pinneberg**

**Kinder und Jugendliche:  
Man bemerkt sie nicht – wenn sie weg sind!**

**Wo sind sie denn? Sie ...**

üben Bewerbungen mit Katinka - spielen Fußball mit Zaid - klettern Parcours mit Rebecca - werden Sorgen los bei Tim - tanzen Breakdance mit Tinka - fahren Kanu mit Peter & Nina - lernen Erste-Hilfe bei Torsten - jonglieren mit Christa & Britta - sind auf Ferienfreizeit mit Jonas & Michi - entdecken Natur mit Hannah - üben Löschen bei der Feuerwehr mit Björn - arbeiten ehrenamtlich beim Spielmobil - werden Jugendleiter\*in bei Caroline - reparieren Fahrräder mit Rainer - schneiden & nähen mit Janny - werkeln auf dem Bauspielplatz bei Daniel - sprechen über Toleranz und Respekt mit Kim - boxen & bauen Frust ab mit Justin - mixen alkoholfreie Cocktails mit Anni & Simon - setzen sich für ihre Interessen mit Daniela ein - trainieren Schwimmen mit Ole & Birte - „fahren runter“ & „lernen-sich-regeln“ mit Katy - singen im Zeltlager mit Colin - probieren sich aus beim Filmprojekt mit Kathrin & Susanne - hoverboarden mit Freimut - kochen international mit Chinar - bewegen sich mit Mark - ...

**Die ganze Woche? Die ganze Woche!**

**Jugendarbeit:  
Man bemerkt sie erst, wenn sie weg ist!**

Zu unseren Rahmenbedingungen:

**Die Abteilung Jugend** setzt sich aus folgenden Aufgabenfeldern zusammen:

- a) Abt. Jugend im „Haus 25“  
inkl. administrative Aufgaben für die Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt, Hasloh und Ellerau – zukünftig auch Ascheberg)
- b) Stadtjugendpflege = Kinder- und Jugendarbeit **insgesamt** –
- c) Kinder- und Jugendbüro „Haus 25“
- d) Spielräume
- e) Haus der Jugend
- f) Spielmobil inkl. g) Kinder- und Jugendarbeit Quickborn-Heide

Es sind aktuell insgesamt 11 Mitarbeiter/innen mit 7,19 Stellen im gesamten Aufgabenbereich Jugend im Einsatz.

2 Mitarbeiter/innen = Vollzeit

= davon:

ca. 1,7 Stellen Administration inkl. aller Spielflächen, inkl. administrativen Aufgaben für die Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt, Hasloh und Ellerau (+künftig Ascheberg)..

1 Stelle Stadtjugendpflegerin inkl. Leitung des gesamten Aufgabenbereiches.

2 Stellen Mitarbeiter/innen mit einem Schwerpunkt im Haus der Jugend und „Haus 25“.

Die restlichen Stunden verteilen sich auf 6 Mitarbeiter/innen wie folgt: 14 Std.(päd.), 3,3 Std.(päd.), 25 Std.(päd.), 22,5 Std.(päd.), 19,25 Std.(päd.), 5,6 Std.(päd.).

## **Ausbildung**

Beide FSJ Stellen im Bereich Jugend (FSJ Soziales und FSJ Kultur) konnten im Sommer für 2020/2021 besetzt werden.

Im Laufe des Jahres 2020 haben wir, trotz der Pandemie, einigen Jugendlichen/jungen Erwachsenen ein Praktikum (Schulpraktikum, Berufspraktikum, Praxiszeit im Studium u.a.m.) bei uns ermöglicht.

Die Abt. Jugend beteiligt sich auch künftig an der Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Quickborn und ist jetzt im 2. Praxisjahr **betrieblicher Partner im dualen Studium „soziale Arbeit“** – wir begleiten einen Studenten 7 Semester bis zum Bachelor.

Hier kommt der Student selbst einmal zu „seinem“ Jahr 2020 bei uns zu Wort:

**Duales Studium der sozialen Arbeit** (von Jonas Herbst Student seit Okt. 2019 )

*Wie bei einer Pandemie zu erwarten, hat das Jahr 2020 uns vor viele Herausforderungen und Neuerungen gestellt und ich bin der Stadtjugendpflege Quickborn sehr dankbar, dass mir trotz der schwierigen Lage weiterhin eine gute Praxisstelle geboten werden kann. Zwischen Teilschließung, Gitarrenkurs und digitaler Jugendarbeit gab es viele neue Erfahrungen und Lernfelder, die einen tieferen Einblick vor allem in den organisatorischen Teil unserer Arbeit ermöglicht haben.*

### **Beziehungsarbeit im Haus der Jugend**

*Die Öffnung im Haus der Jugend wurde leider von Covid-19 schwer betroffen und es konnte nur vergleichsweise wenig mit den Gästen gearbeitet werden. Es ist aus meiner Sicht tragisch, dass eine Leistung der Jugendhilfe, welche im SGB VIII gesetzlich festgelegt ist, so unter der aktuellen Pandemie leidet, da sich viele der Einschränkungen sich konterintuitiv zu den Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit verhalten. Es widerspricht dem Gebot der Niedrigschwelligkeit, eine Maskenpflicht im Haus der Jugend einzuführen, dennoch ist es eine gerechtfertigte Maßnahme zum Wohle der Allgemeinheit. Solche Widersprüche haben, dieses Jahr für die meiste Zeit, das Arbeitsfeld in der OKJA dominiert.*

*Gleichzeitig ist jedoch auch zu beobachten, dass viele der Besucher/innen, welche das Haus der Jugend trotz der Umstände frequentiert haben, einen stark erhöhten Bedarf an Zuwendung haben. Sie haben oftmals viel zu erzählen und brauchen viel Zeit und Aufmerksamkeit. Dies macht die Beziehungsarbeit, welche geleistet wurde und wird umso wertvoller, da sie die bestehenden Arbeitsbündnisse besonders stärkt.*

*Es gibt jedoch auch eine ganze Gruppe an Besuchern, welche inzwischen nur noch selten im Haus der Jugend anzutreffen sind. Dies kann viele unterschiedliche Gründe haben, da ein beachtlicher Bestandteil der Gruppe aktuell vor den Schulabschlüssen oder am Beginn ihrer Ausbildung steht. Ein weiterer Grund ist, die höhere Schwelle zum Betreten des Hauses der Jugend. Es wirkt nichtig, dennoch sind diese Gäste ein ständiges ein und aus und wechselnde Aufenthaltsorte gewohnt, was mit der aktuellen Struktur im Haus der Jugend nicht unbedingt kompatibel ist.*

*Des Weiteren ist ein abnehmendes Vertrauen in die Institutionen ihrer Lebenswelt zu beobachten, verkürzte Schultage, inaktive Sportvereine und eine allgemein angespanntere Haltung der Menschen um sie herum, führt bei vielen Jugendlichen zu einer Art Vertrauensverlust. Die allgemeine Reaktion auf diesen Umstand ist oftmals ein erhöhter Fokus auf die Clique und Gruppen von Gleichaltrigen, aus deren Kreisen keinerlei Ermahnung zum Tragen einer Maske kommt. Ihr interner Zusammenhalt wird durch Covid-19 also tendenziell gestärkt, dies hat jedoch auch ungewollte Konsequenzen wie ein erhöhtes Ansteckungs- und Übertragungsrisiko innerhalb der Gruppe. Dazu kommt noch die stark ablehnende Haltung der meisten Gruppen, welche gegen die Stadt und die Öffentlichkeit im Allgemeinen gerichtet wird.*

*Alles in allem beobachte ich also sowohl positive als auch problematische Entwicklungen innerhalb der Arbeit im Haus der Jugend und es ist wichtig, dass wir vorrangig Wege*

finden den Auftrag der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Zukunft wieder besser auszuführen, denn so wertvoll wie die geleistete Arbeit auch sein mag, steigt der Bedarf für Dienstleistungen wie unsere, nicht nur durch Covid-19, stetig. Dies bestätigt sich gerade auch in den Präsenz-Runden in Quickborn, denn auch wenn die Jugendlichen von den Institutionen in ihrem Leben aktuell nichts wissen möchten, bleiben sie den Mitarbeitern der Stadtjugendpflege aufgeschlossen und je nach Thema durchaus sehr gesprächsbereit.

### **Gitarre für Anfänger**

Vom 22.07. bis zum 24.07. dieses Jahres habe ich im Haus der Jugend Quickborn einen Gitarrenkurs für Einsteiger angeboten. Es ist das erste Projekt seit Beginn meines Studiums, welches ich selbst geplant, organisiert und durchgeführt habe.

In der Planung habe ich mir zum Ziel gesetzt den Teilnehmern einen geeigneten Startpunkt zum eigenständigen Lernen zu bieten. Dazu gehört ihnen eine möglichst breite Grundlage zu liefern, dazu gehören die Fähigkeit sich selbst Akkorde und Melodien zu erschließen und die grundlegenden Möglichkeiten der Gitarre zu verstehen. Dazu kommt das Erlernen eines bestimmten Liedes, in diesem Fall „Three Little Birds“ von Bob Marley, was für die Teilnehmer als erstes Erfolgserlebnis dienen soll, damit sie einen größeren Ansporn haben selbst weiter zu lernen. Die Inhalte des Kurses wurden also auf das gewählte Lied abgestimmt. Darüber hinaus haben sie verschiedene Materialien bekommen zum selbständigen Lernen.

Aufgrund von Covid-19 wurden viele Angebote aus unserem Ferienprogramm entfernt, der Gitarrenkurs konnte glücklicherweise dennoch stattfinden. Mit nur drei Teilnehmern und ausreichendem Abstand haben wir das Hygienekonzept des Hauses der Jugend einhalten können. Es gab mehr Anmeldungen als Plätze, da ich mir als noch werdender Sozialarbeiter erst einmal nur drei Teilnehmer zugetraut hatte.

Das Projekt selbst ist in der Praxis allgemein sehr gut verlaufen. Die Teilnehmer waren verschiedensten Alters und auch bereits mit unterschiedlichen Levels an Vorkenntnissen bewaffnet. Dazu gab es einige Spannungen zwischen den beiden männlichen Teilnehmern. Dennoch waren die Teilnehmer (wenn auch unabhängig voneinander) erfolgreich und waren in der Lage das gesamte, ihnen gegebene Material anzuwenden. Der musiktheoretische Teil erwies sich jedoch als zu lang und wird bei dem nächsten Anlauf für das Projekt noch einmal gekürzt und überarbeitet werden. Auch war das Tagespensum an Unterricht ein wenig zu groß für die jüngeren Teilnehmer, auch dies wird in Zukunft berücksichtigt werden.

Basierend auf dem Erfolg des Kurses wurde drei weitere Kurse für 2021 angelegt, von denen jedoch nur einer für Einsteiger.

### **Sammelrätsel**

Ein weiteres Projekt dieses Jahr war der erste Versuch eines Sammelrätsels auf Quickborner Spielflächen. Wo der Gitarrenkurs jedoch gelungen war, blieb dieses Projekt allgemein erfolglos.

Die Idee des Projektes war, auf verschiedenen Spielflächen in Quickborn mit den Kindern ein Quiz zu spielen, welches jedoch keine Präsenz auf der Spielfläche erfordert, sondern von den Kindern eigenständig gelöst werden kann, im Zuge von Covid-19, kontaktlos. So wurden die Kinder von einem Aushang am Eingang zu der Spielfläche informiert, dass es eine Reihe an versteckten Rätselkarten gibt, welche, wenn gelöst, ein Schlüsselwort ergeben, mit welchem sie im Haus der Jugend einen kleinen Preis bekommen. Diese wurden mit Kabelbindern an dem Spielgerät befestigt.

Nach Aufhängen der Karten dauerte es nur wenige Stunden, bevor die ersten Kinder ihren Weg ins Haus der Jugend gefunden hatten. Doch die Ersten blieben auch die Einzigen. Zwei Wochen später als die Rätselkarten noch einmal kontrolliert werden sollten, fiel uns auf, dass sie fast vollständig, an fast allen Spielflächen entfernt wurden. Auf Grund des ganzheitlichen Verschwindens und der aktuellen Lage in der Stadt Quickborn, sind wir von rastlosen Jugendlichen ausgegangen welche sich mehr auf den Aspekt des Sammelns als auf das Rätseln konzentrierten.

Einen zweiten Anlauf des Projektes gab es bisher noch nicht.

---

Ohne **ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** geht es nicht. Im Jahr 2020 kamen die Ehrenamtlichen wegen der Pandemie allerdings nur wenig zum Einsatz.

Wir haben auf verschiedenen Wegen aber den wichtigen Kontakt kontinuierlich aufrechterhalten und waren für alle da, wann immer sie uns brauchten.

**Danke**, dass alle trotzdem weiter mit uns sind.



Wichtig ist es immer wieder, die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu motivieren und Ansprechpartner/in für sie zu sein. In jedem Jahr ist viel Zeit darauf zu verwenden, ebenso wie darauf, neue Mitarbeiter/innen zu gewinnen und das bleibt weiterhin eine große Herausforderung.

**Dazu gehört auch:**

**Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen**

In 2020 konnten die Angebote „Juleica-Grundkurs“, JIM's Ausbildung und andere Fortbildungsangebote in Quickborn nicht stattfinden.

## **a) Abteilung Jugend insgesamt - Stadtjugendpflege**

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere Öffentlichkeitsarbeit besteht zu einem großen Teil aus dem Internetauftritt, der kontinuierlich aktualisiert wird und der Zusammenarbeit mit der Presse sowie anderen auch digitalen Medien. Dazu werden Flyer, Programme u.a. mehr verteilt.

In der Begrüßungstasche für Neubürger\*innen der Stadt Quickborn befinden sich immer auch eine Postkarte mit dem Kontakt zur Stadtjugendpflege, der Kinderstadtplan und der Wegweiser für Familien.

### **Personal**

Zielvereinbarungen sind erfolgreich gewesen und neue für die Periode 2020/2021 mit den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen abgeschlossen.

Der wachsende Bedarf in Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen, der jungen Erwachsenen, aber auch der Erziehungsberechtigten, in Krisensituationen, in Konfliktlösung, bei der Berufs- und Lebensplanung und der Förderung der Entwicklung insgesamt, erfordert zusätzlich zum stetigen Aufbau und der Pflege der Beziehung zu den Jungen und Mädchen sowie der integrativen Arbeit, viel Zeit.

Kinder- und Jugendarbeit nimmt eine wichtige Lotsenfunktion innerhalb der Jugendhilfe ein. Die zusätzlichen 34 Stunden pro Woche ermöglichten ab **01.1.2020** die Öffnung des Haus der Jugend täglich bereits ab 13.00 Uhr.

Aufsuchende Arbeit, die während der Pandemie verstärkt wurde, behalten wir bei. Auch die Öffnung des Kinder- und Jugendbüros „Haus 25“ erfolgt zu erweiterten Zeiten.

Das Spielmobil wird ab 1.1.2021 einen Tag mehr im Fahrplan unterwegs sein.

### **Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt, Hasloh und Ellerau**

Die Abteilung Jugend ist administrativ zuständig für die Spielplätze in Bönningstedt und Hasloh (insgesamt 11) sowie für die Jugendräume in Bönningstedt, Hasloh und Ellerau. Wir verwalten ebenso die Finanzen inkl. Mittelanmeldung für die jeweiligen Haushalte.

### **Leitung**

Neben allen wachsenden Aufgaben, die die Leitungstätigkeit mit sich bringt, arbeite ich immer u.a. an der Weiterentwicklung unserer Konzepte in Abgleich mit aktuellen Bedarfen und der vorhandenen Ressourcen und beteilige mich an der Gestaltung innerhalb Quickborns.

Dazu kamen 2020 u.a. auch die letzten Vorbereitungen zur Verwaltungsgemeinschaft mit Ascheberg.

Aufgrund der Pandemie waren eine Fülle von Verordnungen, Hinweisen, aktualisierten Bestimmungen u.a.m. zu bearbeiten und für das Arbeitsfeld auszuwerten und anzupassen, viel mehr Gespräche, Absprachen mit Mitarbeitenden, dem Team insgesamt und viele Regelungen u.a. im Rahmen des Arbeitsschutzes zu treffen.

### **Kooperation mit Schule**

An 8 Vormittagen Von Januar bis Mitte März wurden Pausenhofaktionen mit dem Spielmobil an verschiedenen Schulen durchgeführt.

Wir besuchten mit dem Spielmobil die Pausenhöfe der Schulen, um mit der Methode „Spiel“ in Bewegung zu bringen und zu informieren, aber auch um uns den Lehrkräften vorzustellen und unser gegenseitiges Kennenlernen insgesamt sozusagen zu aktualisieren.

Während der Vormittage gab es neben den Pausenaktionen auch geführte Stunden mit verschiedenen Klassen zur Förderung des Miteinanders.

Mit 2 Schulklassen verschiedener Schulen fanden Schulprojekte statt – einmal ein Termin, einmal 4 Termine im Januar und Februar – vor allem zum Thema „Miteinander“ – im Detail geht es z.B. um Grenzen, Regeln, Konfliktlösungen, Teamwork, Mobbing.

Außerdem fanden im Laufe des Jahres diverse Gespräche/Beratungen mit Lehrkräften und Elternarbeit statt.

Seit ca. September Kunst- und Beteiligungsprojekt „Quickborn-Buch“ u.a. mit dem Elsenseegymnasium gestartet.

### **Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen (Kinder- und Jugendpolitik)**

**Der Workshop** nur mit der **Politik** fand am **17.6.2020** im Haus der Jugend statt. Verabredet war, dass im Fokus dieses Termins steht, wie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen über das, was die Stadtjugendpflege im Alltag etabliert hat, hinaus, fortgesetzt werden soll. Im Raum steht ein Vorschlag zu einem Jugendparlament oder einer ähnlichen Form. Die Formalien für einen Kinder- und Jugendbeirat sind seit langem gegeben. Zu einer Wahl ist es seit 2008 nicht wieder gekommen. Wie soll der Dialog zwischen Politik und jungen Menschen fortgesetzt werden? Dazu gab es einen Austausch.

Außerdem verständigten sich die Beteiligten:

- 2 x im Jahr Workshop, in dem Kinder/Jugendliche ihre Themen an die Politik herantragen können.
- Zeitnah gehen die Themen in die Politik und in den AKJS zur Entscheidung. -offen ist noch der Antrag zur BMX-Anlage aus der Politik.
- Der AKJS tagt ggfs. auch extra zu einem Thema an einem Samstag. Tagungsort kann auch das Haus der Jugend sein.
- Kinder- und Jugendliche sind in der Sitzung als Sachkundige.
- Themen, die nicht im AKJS entschieden werden können, nehmen den Verlauf dennoch in die Fraktionen und werden durch die Politik in die entsprechenden Gremien weiter geleitet.
- Die Einladung zu den Workshops übernimmt die Stadtjugendpflegerin.
- Themen von Kindern und Jugendlichen werden vorbereitet und an die Politik weitergeleitet und evtl. im Workshop erläutert.

Wie die einzelnen Themen „uns“ erreichen, haben wir nicht erörtert. Jede/r kann sich stets direkt an die Politiker/innen wenden.

In der AKJS Sitzung am **24.11.2020** stand noch einmal das Thema „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ auf der Tagesordnung inkl. der Bewerbung der Stadt Quickborn zum Programm „Kommune gesucht – Jugend entscheidet“.

Dazu wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

*„Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Soziales beschließt, dass die Stadt Quickborn eine Bewerbung zum Hertie-Programm „Jugend entscheidet“ abgibt. Die Stadtjugendpflegerin wird mit der Bewerbung beauftragt.*

*Die Mitglieder des Ausschusses nehmen das Thema „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ mit in die Fraktionen zur Willensbildung über alle Gremien und Fachthemen hinweg.*

*Sofern die Stadt Quickborn nicht den Zuschlag zum Programm „Jugend entscheidet“ erhalten sollte, werden die inhaltlichen Schritte gemäß des Programms auch ohne externe Unterstützung umgesetzt.“*

In der Sitzung im Februar 2021 wird der Punkt wieder auf der Tagesordnung stehen.

## Graffiti Projekt Adlerstraße (an der öffentlichen Spielfläche)

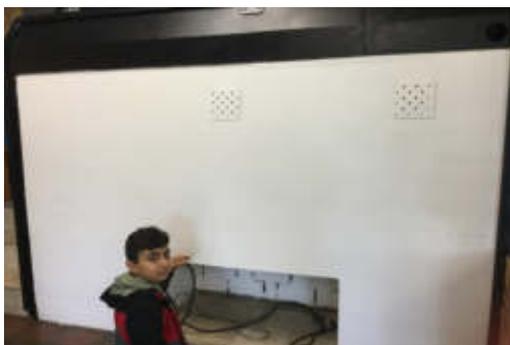


Eine Entstehungsgeschichte in Bildern  
 ☺  
 ...in den Frühjahrsferien.



Wegen des 1. Lockdowns konnte die Beteiligungs-Aktion nicht wie geplant mit vielen stattfinden. Trotzdem konnten wir die Gestaltung umsetzen mit dem jungen „Graffiti-Künstler“ Adrian Kröger.

## DJ-Pult Gestaltung



vorher

Wir hatten im März eine Kinder- und Jugendkonferenz, die Themen waren, dass die Kinder und Jugendlichen, Mit – verantworten, gestalten, entscheiden, planen, reden und denken.

Daraus resultierend haben wir im Sommer ein Gestaltungsprojekt für das DJ-Pult gestartet. Begonnen mit der Umfrage an die Kinder und Jugendlichen wurden Skizzen erarbeitet. Der Entwurf von Arman Alegsonyan wurde ausgewählt.

Aufgrund der Pandemie, konnte das Projekt nicht mit mehreren Kindern/Jugendlichen umgesetzt werden, die Arbeit sollte aber aufgenommen werden.

Wir haben mit Arman, jeweils Freitage von 14:00 bis 17:00 Uhr insgesamt fünf Termine vereinbart. Arman hat seinen Entwurf selbständig, teilweise mit Unterstützung von seinem Freund Robert Siems umgesetzt. Wir bedanken uns für das tolle DJ-Pult.

nachher



### **Betreuung/Beratung von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden, Eltern usw.**

Die vielen einzelnen Fälle, bei denen sich die Stadtjugendpflegerin bzw., das Team als Zuhörer/in, Berater/in, Mittler/in zu den Spezialdiensten usw. betätigt, können hier selbstverständlich nicht beschrieben werden.

Die Themen sind vielfältig (Erziehungsfragen, kein Anschluss, Mobbing, Gewalt überhaupt, auch Autoaggression, Schulprobleme, Zukunftsängste, Trennung, mangelndes Selbstbewusstsein, Zukunftsorientierung u.a.m.).

Die Pandemie bedeutet für alle eine große Herausforderung, aber Kinder und vor allem Jugendliche und junge Erwachsene mussten viele Planungen aufgeben und sich neu orientieren. Sie hatten kein Mitspracherecht, ihre Lebenswelten wurden komplett eingeschränkt und insgesamt werden sie innerhalb der Diskussionen in der Pandemie überwiegend reduziert auf ihre Rolle als Schüler und Schülerinnen.

Wir haben in 2020 versucht, die Jugendlichen mit uns in Kontakt zu halten. Bis etwa zur Mitte des November waren viele in der Stadt anzutreffen – vor allem im Ortskern, Bahnhofsnähe und das Grundstück am Haus 25 war ein beliebter Aufenthaltsort geworden.

Inzwischen suchen die jungen Leute Zuflucht wegen des Winters, nicht immer im eigenen Zuhause, wohin? ...und so geht uns doch mancher Kontakt verloren.

### **Aufsuchende Jugendarbeit**

Der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit kam in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie eine ganz besondere Bedeutung zu.

Wegen des sogenannten „Lockdowns“ oder „Teil-Lock-Downs“ kam es seit dem 16.03. zu Schließungen unserer Einrichtungen, bzw. zu Öffnungen für bis zu 15 Personen, später dann für bis zu 10 Personen (ab dem 15.12. ist das gesellschaftliche Leben im öffentlichen und privaten Bereich stark eingeschränkt – es gelten u.a. äußerste Kontaktbeschränkungen).

Durch den verstärkten personellen Einsatz im öffentlichen Raum zu verschiedenen Tageszeiten an unterschiedlichen „üblichen“ Treffpunkten, Rathaus, Bahnhof, Forum, Schulhöfe, Spielplätze, usw. in Quickborn konnten wir mit unserer Präsenz die Beziehungen zu den Kindern- und Jugendlichen und auch zu den Eltern aufrechterhalten und ihren Fragen und Unsicherheiten begegnen. Sie waren sehr dankbar und haben sich gefreut, uns zu sehen – das haben sie uns mehrfach zum Ausdruck gebracht. Wir waren mit dem Spielmobil, mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs.

U. a. gab es die Pandemie betreffend viele unterschiedliche Informationen, insbesondere im „Netz“ verbreitet (Fake-News, Verschwörungstheorien), die ganz unterschiedlich aufgenommen wurden und teils zu „absurden“ Meinungen bezüglich der Corona-Verbreitung führte.

Zu den Hygiene-, Abstands- und Kontaktregeln gab es immer wieder die unterschiedlichsten Auffassungen.

Mit unserer aufklärenden und sicheren Haltung konnten wir dahingehend viel „Sicherheit“ schaffen. Z. B. haben wir immer wieder darauf hingewiesen, das es wichtig ist, genau darauf zu achten, von wem Informationen im Internet auftauchen, welchen kann ich trauen und welchen sollte vielleicht nicht so viel Beachtung geschenkt werden.

## Zusammenarbeit/Netzwerk in Quickborn und darüber hinaus

**Der Arbeitskreis** für gemeinsames präventives Handeln mit den Schulsozialarbeiterinnen, Schulleitungen und Lehrkräften der Quickborner Schulen sowie weiteren Institutionen (Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, Polizei, Jugendamt....) tagte im Jahr 2020 u.a. zu den Themen: Situation von Kindern und Jugendlichen, Jugendschutz, Demokratieförderung, Sozialplanung Kreis Pinneberg, Elternarbeit, Zusammenarbeit insgesamt, Medienreihe u. a. m. ...und tauschte sich immer wieder zur aktuellen Situation aus. Die Treffen fanden 2020 überwiegend digital statt.

Wir haben mit dem Arbeitskreis eine gute Runde zum Austausch - ein Gewinn für die Zusammenarbeit im Netzwerk des Gemeinwesens und darüber hinaus.

Der AK zum gemeinsamen präventiven Handeln in Quickborn besteht nunmehr **seit 20 Jahren** und trifft sich min. 4-5 Mal im Jahr.

Die Netzwerkarbeit im Gemeinwesen ist sehr wichtig für das gemeinsame abgestimmte Handeln und zum Abbau von Konkurrenzen. Ressourcen bündeln und nutzen muss das Ziel sein.

Gemeinsame Veranstaltung z.B.  
3. Familienmesse am 8.2.2020



### **Unverändert auch und besonders 2020:**

Die Kontakte zu versch. Stellen in Quickborn (Vereine, Verbände, „Die Werkstatt“, Stadtwerke, Bauhof, Polizei, Stadtbücherei, Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, VHS, die bfh, Kino, **u.a.m.** ) und insgesamt im Kreis Pinneberg sowie darüber hinaus im Land hält die STJ aufrecht bzw. schafft sie neu, woraus sich immer wieder positive Verbindungen zur Zusammenarbeit ergeben.

Regelmäßig und zwar sehr viel häufiger als sonst, fanden 2020 Treffen der kommunalen Jugendpfleger/innen und Jugendzentrumsmitarbeiter/innen auf Kreisebene statt. Auch diese überwiegend digital, zwischendrin aber auch live unter Einhaltung der AHA L Regeln.

**Seit April 2016** hat die (offene) Kinder- und Jugendarbeit einen Sitz mit beratender Stimme im **Jugendhilfeausschuss (JHA) des Kreises Pinneberg**.

Für diese kreisweite Vertretung ist die Stadtjugendpflegerin Birgit Hesse bestellt, die Stellvertretung hat der Jugendpfleger von Barmstedt, Martin von Aspern.



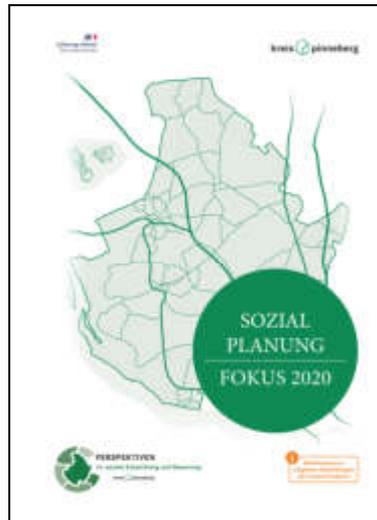
### Sozialplanung im Kreis Pinneberg

Über unseren o.g. AK in Quickborn und die Arbeit mit den anderen kommunalen Jugendpflegen/Jugendeinrichtungen, beteiligen wir uns auch an der Sozialplanung des Kreises Pinneberg.

Der AK ist gleichzeitig Fokusgruppe für die Sozialplanung und arbeitet derzeit an der Ermittlung von Bedarfen u.a.m..

#### Hier geht es zum Fokus 2020:

[http://docreader.readspeaker.com/docreader/?jsmode=1&cid=cbIri&lang=de\\_de&url=https%3A%2F%2Fwww.kreis-pinneberg.de%2Fpinneberg\\_media%2FDokumente%2FStabsstelle%2B30%2FAufbau%2BSozialplanung%2BKreis%2BPinneberg%2F5\\_%2BSozialplanung%2BFokus%2B2020-p-1001142.pdf&v=](http://docreader.readspeaker.com/docreader/?jsmode=1&cid=cbIri&lang=de_de&url=https%3A%2F%2Fwww.kreis-pinneberg.de%2Fpinneberg_media%2FDokumente%2FStabsstelle%2B30%2FAufbau%2BSozialplanung%2BKreis%2BPinneberg%2F5_%2BSozialplanung%2BFokus%2B2020-p-1001142.pdf&v=)



# Ferien

Unser Angebot in den Frühjahrsferien musste wegen der Pandemie komplett abgesagt werden, und auch in den Sommerferien konnten nicht alle Veranstaltungen stattfinden.

Die Öffnungs- und Fahrplanzeiten der Einrichtungen blieben aber erhalten, so dass Kinder und Jugendliche unter erheblichen Einschränkungen kommen durften.

### Zirkuspädagogik – Ideen, Fantasie, Werkstatt.....Manege frei !

„Für mich ist Zirkus ganzheitliches Lernen in einer Gruppe von Artisten des Lebens.“ (Birgit Hesse)

Die Idee ein Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche anzubieten entstand 1992 und wurde in Quickborn zum ersten Mal 1993 durchgeführt.

Das Zirkuszelt improvisiert aus einem großen Fallschirmtuch und Bambusstäben mit einem dicken Mittelmast, aufgestellt auf der kleinen Wiese am Ziegenweg, auf der nun die „Sport- und Begegnungsstätte (ehem. TUS-Heim) steht.

Das bunte Treiben fand draußen statt und zur Vorstellung haben wir um das Zelt als Manege herum Sitzgelegenheiten aus Strohhallen aufgebaut.

30 Kinder etwa waren von Anfang an die Anzahl der Artisten.

So wurde 1993 der „Zirkus Quickbornia“ geboren – den Namen haben die ersten Teilnehmer/innen dem Projekt gegeben.

**Zum ersten Mal im 27. Jahr**, blieb das Zelt leer und die Materialien warten im Sommer 2020 auf ihre Artisten - vergeblich.



### Naturerlebnistage in den Herbstferien

Diese Ferienmaßnahme konnte stattfinden – im Himmelmoor und auf dem Gelände der bhf waren wir mit einer Gruppe von 15 Kindern 3 Tage unterwegs.



Seit 2009 findet diese Aktion ununterbrochen statt und glücklicherweise konnte sie trotz der Pandemie weiter geführt werden. Es wurde sich draußen, am Rande des Moores bei der Berufsförderungsstätte Himmelmoor getroffen. Die 15 Kinder konnten dort die Natur kennenlernen und sich auf dem Gelände frei bewegen. Hier gibt es einen tollen Garten mit Obstbäumen und spätblühenden Pflanzen. Am zweiten Tag fuhren alle mit der Lore vom Torfwerk ins Moor und haben viel darüber erfahren. Am letzten Tag wurde gemeinsam am Grillplatz mit Feuer Stockbrot und Marshmallows gebraten. Auch wurden Kräuter gesammelt und im frischen leckeren Quark verarbeitet und mit Baguette gegessen. Es wurde viel gespielt, getobt und geschnitzt. Es wurde auch in der Pinnau mit dem Kescher gefischt.

**Natur erleben.**

### Up-Cycling und Schneiden in den Herbstferien

Dieses Ferienangebot war eines der wenigen, die 2020 durchgeführt werden konnten. Das Thema Nachhaltigkeit begleitet uns schon länger und wird hier ganz konkret für die Kinder und Jugendlichen aufgegriffen. Unter dem Motto: „Näh´ dir selbst etwas oder gib Dingen, die dir nicht mehr gefallen, eine neue Farbe, einen neuen Style. Vieles ist zu schade zum Wegwerfen und Müll haben wir schon mehr als genug“, gab es an drei Tagen in den Herbstferien ganz unterschiedliche Angebote im Haus der Jugend. Aus alten T-Shirts wurden Einkaufsnetze oder Putzschwämme, Blechdosen bekamen mit Nägeln und Hammer ein Lochmuster zur Nutzung als Windlicht. Mit Gläsern und Schachteln entstanden Utensilos in schön gestalteten Obstkisten, Kerzenreste wurden zu Fackeldosen verarbeitet, in Papprollen wachsen jetzt ein Kressebeet und einiges mehr. An den Nähmaschinen entstanden nützliche Dinge aus alten Jeans, es wurden aber auch aus den gespendeten Stoffen auch z.B. Kissen fürs eigene Zimmer genäht. Die Betreuerinnen und Betreuer konnten sich mit den fest angemeldeten Kindern und Jugendlichen in ganz kleinen Gruppen für ihr Angebot zusammenfinden, so dass die geltenden Hygienevorschriften gut eingehalten werden konnten. Dies war insbesondere auch dadurch möglich, dass das Haus der Jugend über viel Platz unten und in den Projekträumen oben verfügt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von den Angeboten und zeigten sich sehr interessiert und zum Teil schon sehr gut informiert zu den angeschnittenen Themen wie Müllvermeidung, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Konsumverhalten. Im Betreuersteam wird überlegt, wenn es wieder mit Gruppen möglich ist, dazu auch ein regelmäßiges Projekt anzubieten.



## Und nun:



alle

**Termine** des Jahres in Stichworten (in Abgleich mit der Planung 2020)

Januar	Sanierung des Fußbodens im 1. OG des Haus der Jugend – Dauer ca. 2 Wochen Mit Einschränkungen in der Nutzung.
Ab Frühjahr ff.	neue Gestaltung der Terrasse am Haus der Jugend
ca. alle 2 Monate ab Mitte März etwa alle 2-3 Wochen per Videokonferenz	Arbeitskreis der kommunalen Jugendpfleger/innen und der Jugendzentren des Kreises Pinneberg
Januar 2020	Besuche der Jugendorganisationen bzw. Treffen mit Vereinen in Quickborn
Januar bis März	kleine <b>Pausenhofaktionen</b> an versch. Schulen mit dem Spielmobil <b>Incl. Vor- und Nachbereitungen</b>
Etwa alle 6 Wochen Ab März öfter	Mitarbeiterrunde Abt. Jugend auch per Videokonferenz
div. 2020	- Mitarbeitergespräche mit jeder/m Mitarbeiterin des Fachbereiches - Teamentwicklung
ab Jan. 2020	Weiterentwicklung der verschiedenen Projekte des Fachbereiches, der eigenen Fähigkeiten usw., um der Nachfrage der Jugendlichen zusätzlich zu entsprechen und mit ihnen gemeinsam zukunftsorientiert Angebote etablieren.



**Auswahlverfahren FSJler 2020/2021 gestartet im März/April 2020**

Je 1 Mal wöchentlich  
Fortsetzung:

**WIR BLEIBEN D‘RAN**

- Filmprojekt (Mo.)
- Mädchenprojekt (Mo.)
- Jungengruppe (Mi.)
- Nähtreff (Do.)
- Kreativ-Treff – Töpfern, Malen und mehr (Mi.)
- Gestaltungsprojekt innen und außen
- Sportprojekt (Fr.)
- SpeedStacker – selbständige Gruppe (Fr.)
- Musikprojekt, DJ/LJ AG, u.a.
- InternetCafé (tägl)
- Kochen (min. Di.)

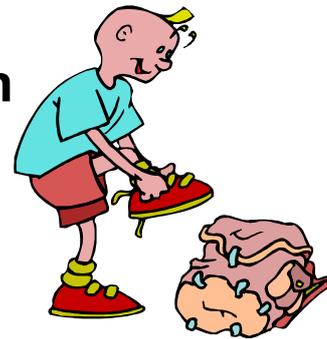
Ab Januar 2020	weiter Projekte u.a. mit dem Elsenseegymnasium - Kunst- und Beteiligungsprojekte STJ zusammen mit der Schule
Ab Januar 2020	finden regelmäßig auch die Alleinerziehenden-Treffs in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten weiterhin im Haus der Jugend statt
Ab 06.01.2020 ff.	Einarbeitung des Kollegen
07.01.2020	1. Sitzung de AKJS in 2020 – Teilnahme ff.
Im Januar + Februar 2020	min. 3 Drehtermine für ein Filmprojekt von Marcel Rietdorf und Jannosch Storjohann in Kooperation mit der Stadtjugendpflege (Öffentlichkeitsarbeit Quickborn) „Weihnachtsfilm“
14.01.2020	Beteiligungstreffen Jugendliche in Q-Heide
16.01.2020 ff	1. Sitzung JHA des Kreises – 1 x monatlich Teilnahme der Stadtjugendpflegerin als beratendes Mitglied für die (offene) Kinder- und Jugendarbeit
22.01.2020	erstes Treffen des AK für gemeinsames präventives Handeln in diesem Jahr
23.01.2020 ff	AK kommunale Jugendpfleger / Jugendzentren im Kreis Pinneberg (1. Termin 2020)
24.01.2020	OKJA Land S-H - Lenkungsgruppe
28.01.2020	Ev. Jugend – KGM Q-Heide – Gespräch
30.01.2020	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ Aufaktveranstaltung – 4-5 weitere folgen

31. 01.2020	Besuch der Jahreshauptversammlung der JFW
01.02.2020	Ausflug Schlittschuhlaufen
Januar	div. Aktionen im Winterfahrplan des Spielmobiles
Februar	div. Aktionen im Winterfahrplan des Spielmobiles
Januar/Februar	Mitarbeiter*innen und LOE Gespräche alle
08.02.2020	dritte Familienmesse Quickborn
12.02.2020	Auftakt der Medienreihe 2020 u.a. für Eltern, Fachkräfte... in Kooperation mit Partnern aus dem AK Prävention
27.02.2020	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“
04.03.2020	Erst-Hilfe-Auffrischung für das ganze Team
11.03.2020	1. Kinder- und Jugendkonferenz Quickborn

**22. und 23.04.2020** Sicherheitsüberprüfungen auf den Spielflächen  
sowie  
**27., 28. und 30.04.2020** **Die Prüfungen haben trotz allem stattgefunden !**

13.03.2020	Krimi-Dinner – ein Kriminal-Rätsel im Rollenspiel im Haus der Jugend
18.03.2020	2. Veranstaltung in der Medienreihe 2020 Werkstatt für Elternvertretungen der Schulen in Kooperation mit Partnern aus dem AK Prävention
<b>Frühjahrsferien</b>	
30.03. bis 04.04.2020	Grundausbildung für Jugendgruppenleiter*innen
06. bis 08.04.2020	Ma <b>entfallen</b> op
08. und 09.04.2020	Brettsp
15.04. und 16.04.2020	Schneiderwe Kinder und Jugendliche
24.04.2020	3. Kreisweite Nacht de

03.05.2020	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“
29.05.2020	lange Ballnacht im Haus der Jugend
06.06.2020	BMX-Event in Kooperation mit „Quickborn-hilft“
25.06.2020	teamfördernde Maßnahme
26.06.2020	Aufbau Zirkus
<b>merferien</b>	
29.06. bis 03.07.2020	Projekt I
06.07. bis 10.07.2020	Projekt II
13./14.07.2020	Abend „...w“ <b>entfallen</b>
27.07. bis 31.07.2020	Kreative ... Haus der Jugend (täglich viele kreative ...)
01.08.2020	Teilnahme an ... der Budo-Abteilung des TUS im Holsten
04.08.2020	Fahrt in den Heide
Darüber hinaus ist das Haus der Jugend in den Ferien für ... Aushang beachten 😊	
14.08.2020	langer Abend – Medien
28. bis 30.08.2020	Betreuer*innen-Reise geplant
18.09.2020	evtl. offener Budenzauber im „Haus Jugendschutz“
19.09.2020	Eulenmarkt und Öffnung „Haus 25“
21.09. bis 23.09.2020	Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg <b>Wurde online durchgeführt</b> – Stadtjugendpflegerin nahm an 1 Tag teil.



**Herbstferien**

06. bis 08.10.2020

Schneidern und upcycling

12. bis 14.10.2020

Naturerlebnistage

Darüber hinaus ist das Haus der Jugend in den Ferien für alle geöffnet – Aushang beachten



24.10.2020

Preview Weihnachtsfilm Quickborn im Beluga Kino mit allen Beteiligten

Der Film ging ab 1. Advent online für alle zu Weihnachten.

27. bis 29.10.2020

2 x 3 Tage Block Weiterbildung zum/zur Stand-up

und

Verschoben auf September 2021

Basiswissen Mobbing inkl.

25. bis 27.10.2020

Interviewmöglichkeiten – für Fachkräfte

07.11.2020

Durchführung digital – Stadtjugendpflegerin führte 1 Workshop digital durch.

landesweite Mädchenmesse erstmals im Süden Schl.-Holst. – in Quickborn  
GLB und STJ als Gastgeberinnen

**Viele Fotos auf unserer Homepage!**

21.11.2020

Klausurtag des Fachbereiches Jugend - Planung 2021

Nov. 2020 **digital**

Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege  
Pinneberg „OFFEN“ Abschluss und Zertifizierung

27.11.2020 **entfallen**

Lichterabend im Haus der Jugend

04. und 05.12.2020 **digital**

Moderatorenfortbildung in Rendsburg

11. 12. 2020 **entfallen** DANKE Abend - Tag der Ehrenamtlichen  
im Haus der Jugend

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten fand das Angebot: **Alleinerziehenden-Treffs** weiterhin im Haus der Jugend statt, allerdings wegen der Pandemie nur wenige Termine im Jahr.

Im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen etc. fanden neben den Vor- und Nachbereitungsaufwendungen immer diverse Vor- und Nachbereitungstreffen auch mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen oder Kooperationspartnern statt.

### Eigene Fortbildung (Abt. Leitung und Team)

laufend	durch Fachliteratur etc. und 2020 speziell zur digitalen (Jugend)-arbeit (Instagram, Discord und Tools wie livesize, Zoom.....)
30.01.2020	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ - Wirkungsanalyse Teil 1 Auftaktveranstaltung
27.02.2020	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ - Wirkungsanalyse Teil 2
04.03.2020	Erst-Hilfe-Auffrischung für das ganze Team
09.04.2020	Webinar – Gestaltung ppp auch für digitale Fortbildungen
10.06.2020	Webinar „Verschwörungstheorien und wie man ihnen begegnet.....“ (Fakenews, Methoden....)
19.11.2020	Fachveranstaltungen/FoBi der Kreisjugendpflege Pinneberg „OFFEN“ - Methode GeBe mit Prof. Benedikt Sturzenhecker - digital
24.11.2020	Fachtag digital – kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung
11.12.2020	digital: ModeratorenFoBi (StJ) Thema: digitale Moderation inkl. Methoden
Ganzjährig Inputs/Fobi zu	Arbeitssicherheit - dazu auch alle Unterweisungen der Mitarbeiter/Innen durch die FBL Elektronisches Rechnungswesen, VIS, Exel, Office, Plotter u.a.m.

In Sachen Digitalisierung hat es auch in unserem Arbeitsfeld einen positiven Schub gegeben.

## Verwaltung/Personal

### ganzjährig

Im Jahr 2020 fanden insgesamt 11 Termine einige auch per VK mit allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Bereiches Jugend statt. (Themenvor allem Organisation des Fachbereiches, Zusammenarbeit, Team, Personaleinsatz, Aktuelles aus den Einrichtungen, Absprachen, Koordination u.a.m.)

Hinzu kamen diverse Termine aufgabenbezogen mit Teilen der Mitarbeiterschaft sowie einzelne Mitarbeitergespräche mit jedem/jeder der 10 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen sowie zusätzliche Gespräche mit dem Studenten, den FSJlern und Praktikanten...

Außerdem Gespräche und Zielvereinbarungen (LOE) mit jedem/jeder der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

**Gefährdungsanalysen**, die für jeden Arbeitsplatz erstellt sind, wurden in ihrer Wirksamkeit überprüft und Notwendiges veranlasst.

21.11.2020

Klausurtag – Planung 2021

Ca. einmal im Monat

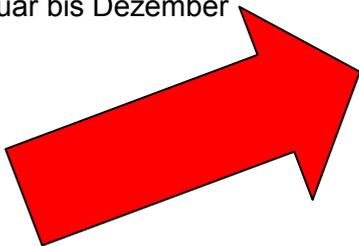
Bürgermeistergespräch mit Stadtjugendpflegerin

i.d.R. mittwochs

Dienstbesprechung aller Abteilungsleitungen im FB 4

Januar bis Dezember

Anleitung von Auszubildenden, Praktikanten/Praktikantinnen und 2 FSJlern, die mit uns arbeiten sowie eines Studenten im dualen Studium der sozialen Arbeit..  
Begleitung aller ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen (ca. 30)



### Außerdem:

- alle Verwaltungsaufgaben
- Organisation der Abteilung Jugend
- Personalangelegenheiten, Dienstpläne erstellen und koordinieren
- Haushaltsangelegenheiten incl. Planung
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Plakate, Homepage u.a.m.)
- Kalkulationen
- Konzeptionen erstellen und vorhandene weiterentwickeln
- Anleitung von FSJlern, Praktikanten, Studierenden u.ä.
- alles rund um das Spielmobil inkl. Pflege des Fahrzeuges und der Materialien inkl. Reparaturen
- Logistik rund um die Einrichtungen „Haus 25“ und „Haus der Jugend“ inkl. Pflege, Material.....
- Besuche von Ausschusssitzungen (AKJS) u.ä., Vereinen, Schulen, Pausenhöfen, Veranstaltungen Dritter.....
- Vertretung
- Unser Part im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft Bönningstedt, Hasloh, Ellerau u.a.m.

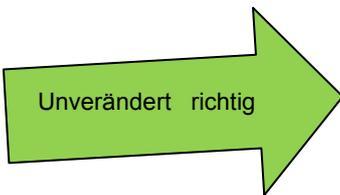
## b) Kinder- und Jugendbüro „Haus 25“

Das **Kinder- und Jugendbüro** der Stadt Quickborn im Haus „Am Freibad 25“ ist Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche, aber auch für Eltern und alle, die mit Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich oder hauptamtlich arbeiten.

Zentrale Anlauf-, Informations- und Vernetzungsstelle für Kinder und Jugendarbeit in Quickborn (ein Mini-Stadtmarketing für diesen Bereich).



Ziel ist es, einen Knotenpunkt zu gestalten, der im Netzwerk Quickborns alles vereinigt, was für und mit Kindern- und Jugendlichen bereitgehalten wird.



Dazu gehören alle Institutionen von Kinderschutz bis Wendepunkt und Suchtberatungsstelle, Schulen, Vereine, Verbände, Stadt Quickborn u.a.m., die hier über das Kinder- und Jugendbüro ihre Informationen, Angebote und Veranstaltungen etc. verbreiten wollen.

Jugendorganisationen, Vereine, Schulen, Institutionen können auch gern eines der großen Schaufenster zeitweise für sich nutzen, um Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Wir wollen informieren, beraten und vermitteln.

Das Kinder- und Jugendbüro bietet zusätzliche Möglichkeiten der Kommunikation und des Miteinanders aller.



Wir haben hierfür Mo., Di und Do. täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr mit 1 Mitarbeiter/in festgelegt und ab 1.1.2021 auch wieder Mittwoch von 12.00 bis ca. 14.00 Uhr.

### Öffentlicher Bücherschrank

....steht vor dem „Haus 25“ und wird nach wie vor sehr gut angenommen.

Leider gab es im Sommer 2020 Vandalismus auch am „Haus 25“.

**Hier der neu gestaltete Bücherschrank.**



**JUGENDAMT****Sprechzeiten jetzt täglich vor Ort in Quickborn**

Das Jugendamt hat seit Beginn 2020 einen Raum im Haus Roseneck, weil nun täglich eine Mitarbeiter/ein Mitarbeiter hier eingesetzt ist.

Im Rahmen der Sozialplanung des Kreises Pinneberg hatten wir hier in Quickborn seit Mai 2016 Sprechzeiten des Fachdienstes Jugend/ Soziale Dienste (Jugendamt) des Kreises Pinneberg, Regionalteam Pinneberg/ Quickborn im „Haus 25“.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Für die Quickborner bedeutet dies eine einfache Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. So hat das Jugendamt entschieden, täglich mit einer halben Stelle in Quickborn zu sein und dafür nach einem festen Raum gesucht. Der wurde im Haus Roseneck gefunden.

Dort finden auch die Sprechstunden statt, sobald diese auch wieder offen möglich sind.



**Änderung !!!**

**Gestaltung Schaufenster**

Das Haus der Jugend in Miniatur.  
(Projekt im FSJ 2020)



Seit ca. April 2020 erfreut sich das Außengelände am „Haus 25“ größter Beliebtheit, was u.a. auch der Pandemie und deren Einschränkungen bei den Öffnungszeiten z.B. im Haus der Jugend, der Schließung von Schulen und Vereinen etc. geschuldet ist.



Leider sind auch diese Dinge geschehen. Das Feuer am Haus wurde von 2 Jugendlichen früh entdeckt, die Feuerwehr und Polizei riefen und mit unserem Gartenschlauch zu löschen versuchten. So wurde Schlimmeres verhindert.



Aug./Sept. 2020

Innerhalb September bis November war die Stadtjugendpflegerin zusammen mit dem Jugendschutz des Kreises aufsuchend freitags abends in der Innenstadt unterwegs. Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen kamen wir gut in Kontakt und ins Gespräch. Auffällig ist der steigende Konsum – Alkohol und Cannabis, aber auch, dass es z.B. oft für die jüngeren keine zeitlichen Vorgaben der Eltern gibt. Wir setzen diese Zusammenarbeit fort.

## c) Spielräume



Bolzplatz  
Ricarda-Huch-Straße



Spielplatz  
Max-Planck-Straße



Spielplatz  
Feldbehnekehre



Spielplatz  
Marie-Curie-Straße

Bedingt durch die Corona-Pandemie gestaltete sich das Jahr 2020 auch auf den Spielflächen schwierig (Bespieldbarkeit und Ausführung der Arbeiten). Nach der anfänglichen Sperrung aller Spielflächen im März wurden sie ab dem 04. Mai eingeschränkt für Kinder und Betreuungspersonen freigegeben. Die festgelegte Besucherzahl variiert je nach Größe der Spielfläche und der Art und Verteilung der Spielgeräte. Auch die Spielflächen werden im Rahmen der Präsenzfahrten stichprobenartig mit dem Spielmobil angefahren und kontrolliert. Die alljährliche sicherheitstechnische Überprüfung aller Spielräume durch die Dekra konnte im April 2020 unter Einhaltung bestimmter Auflagen stattfinden. Es gab keine Beanstandungen mit akuten Gefahrenstellen, allerdings wurden auf zwei Spielplätzen an größeren Anlagen Probleme durch einen Holzpilzbefall festgestellt (siehe nachfolgende Übersicht). Die Kosten für die sicherheitstechnische Überprüfung der 36 Spielflächen trägt der Fachbereich Tiefbauten und Kommunalbetriebe.

Wie in den Vorjahren gestaltete sich auch 2020 die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Jugend im Fachbereich Bildung, Jugend und Kultur und den Kollegen vom Bauhof der Stadt vertrauensvoll und erfolgreich. Die Spielflächen und –geräte sind in einem sehr guten Zustand. Ohne die fachkundige und tatkräftige Unterstützung der Kollegen wäre dieser Standard nicht zu halten. Wir danken den Kollegen für ihre Unterstützung und ihren Einsatz sehr herzlich.

Die durch den Bauhof in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege im Rahmen der wöchentlichen Überprüfungen auf den Spielplätzen durchgeführten Arbeiten sowie laufende Reparatur- und Unterhaltungskosten des Bauhofes fließen nicht in diesen Bericht ein.

Die jährlich übliche Rundfahrt mit Mitgliedern des AKJS fand in diesem Jahr angesichts der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen nicht statt.

Zur Verfügung standen 2020 im investiven Bereich 55.000 Euro, im Aufwand – bedingt durch eine 10%-ige Haushaltssperre – 14.310 Euro sowie Haushaltsreste für beauftragte und in 2019 nicht beendete Maßnahmen.

Die Spielflächenplanung 2020 wurde im Frühjahr aktualisiert. Nachfolgend werden jeweils Planung und Umsetzung erläutert.

### **Dorotheenplatz:**

Die Planung sah in Fortführung aus 2019 die Steigerung der Aufenthaltsqualität (ca. 10.000 Euro Investitionsmittel) sowie für ca. 2.500 Euro im Aufwand vor.

Es wurden für den Dorotheenplatz zwei Holz-Liegebänke für 2.316,51 Euro sowie als Ergänzung zu den teilweise umgesetzten Drehstühlen zwei Metalltische für 1.322,40 Euro angeschafft. Die Bepflanzung wurde durch Kollegen vom Bauhof der Stadt ergänzt, hierfür fielen Kosten von 94,72 € an.

**KSP Zeppelinstraße:**

Eingeplant wurden für zwei neue Holzklettertore und eine neue Sitzgruppe ca. 6.000 Euro an Investitionsmitteln. Die Tore wurden für 4.820,84 Euro, die Sitzgruppe für 2.904,79 Euro angeschafft. Es entstanden Kosten von 160,65 Euro für die fachgerechte Entsorgung der Altgeräte.

**KSP Heinrich-Heine-Straße:**

Geplant waren der Ersatz der Doppelschaukel für ca. 3.000 Euro und der Ersatz der Sitzgruppe für ca. 1.500 Euro. Angeschafft wurde die Schaukel für 1.725,50 Euro inkl. Montage und die Sitzgruppe für 1.078,80 Euro. Für die Entsorgung der Schaukel-Fundamente entstanden Kosten von 119 Euro. Im Laufe des Jahres wurde der Ersatz einer Sitzbank notwendig, für 643,80 Euro wurde eine Parkbank erworben

An der Kletter- und Balancieranlage war der Ersatz eines Querbalkens für 210,68 Euro nötig, die Reparaturarbeiten wurden vom Bauhof ausgeführt. Die Wasserpumpe wurde für 63,67 Euro repariert.

**KSP Jahnstraße:**

Der mit 3.000 € eingeplante Ersatz der Sitzgruppe wurde für 2.904,79 Euro ausgeführt, das Altholz für 238 Euro entsorgt. Ungeplant war der Ersatz eines Querbalkens für 222,70 Euro und einer Einstiegsbegrenzungsplatte für 256,64 Euro an den Türmen der Schwebbahn. Auch diese Arbeiten wurden von den Kollegen des Bauhofs ausgeführt. Überrascht wurden wir durch einen Holzpilzbefall in einem der Türme der Schwebbahn. Der Austausch der befallenen Hölzer durch eine Fachfirma schlug mit 3.647,46 Euro zu Buche.

**Bolzplatz Ricarda-Huch-Straße:**

Auf Wunsch einiger Jugendlicher im Wohngebiet wurden für einen Unterstand und eine Sitzgelegenheit 4.500 Euro vorgesehen. Der Unterstand wurde für 2.948,30 Euro gebaut (Haushaltsrest aus 2019), eine Tisch-Bank-Kombination wurde für 892,50 Euro angeschafft. Leider wurde es notwendig, für den Bau des Unterstands eine Baugenehmigung zu beantragen, hierfür fielen Kosten von 815,15 Euro an (Honorar Architekt, Gebühren etc.).

**KSP Ricarda-Huch-Straße:**

Die Planung sah den Ersatz der Sandkiste für 3.000 Euro vor. Sie konnte für 898,45 Euro inkl. Montage umgesetzt werden, es entstanden 107,10 Euro Entsorgungskosten für die alte Sandkiste aus Kunststoffrecyclingmaterial und Kosten von 90,62 Euro für den Ersatz des beschädigten Pendelsitzes der Seilbahn.

Es sollte je nach verfügbaren Mitteln evtl. eine Kleinkinderutsche (auf Anwohnerwunsch) für ca. 5.500 Euro angeschafft werden. Im Dezember wurde ein Rutschenturm mit Dach für 6.497,40 Euro inkl. Montage beauftragt. Mit der geplanten Schaffung naturnaher Spielflächen am Spielplatz Ricarda-Huch-Straße konnte noch nicht begonnen werden.

**KSP Feldbehnkehe:**

Der mit ca. 1.500 Euro geplante Ersatz des Klettertors wurde umgesetzt, für das Tor entstanden Kosten von 2.410,43 Euro.

**KSP Prophetensee:**

Auf diesem Spielplatz war der Ersatz des Sandbaggers notwendig (geplant 2.000 Euro), die Umsetzung erfolgte für 1.852,24 Euro inkl. De- und Montage. Der für 2.500 Euro

vorgesehene Ersatz eines Kletter- bzw. Liegenetzes wurde beauftragt, konnte aber noch nicht abgeschlossen werden, da es zu Problemen mit der Befestigung kam, an denen von der Firma noch gearbeitet wird.



Spielplatz  
Blumenviertel



Spielplatz  
Zeppelinstraße



Spielstation  
Lerchenweg

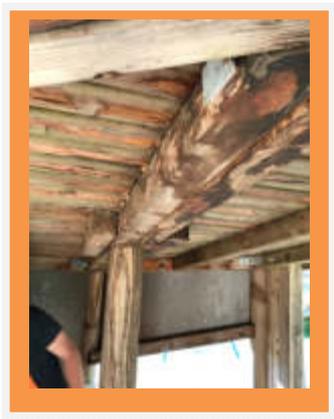


Spielplatz  
Heinrich-Heine-Straße

### **KSP Boxholmstraße:**

Es war geplant, die Fläche 2020 zurückzugeben, für Aufgabe und Rückbau wurden 2.000 Euro im Aufwand eingeplant. Der geplante Rückbau wurde verschoben, die noch vorhandenen Geräte und Möbel sind in einem bespielbaren Zustand. Die sicherheitstechnische Prüfung ergab einen geringen Reparaturaufwand. Bei einem späteren Rückbau werden die Spielgeräte nicht ersetzt.

### **KSP Danziger Straße:**



Auch auf dem Spielplatz in der Danziger Straße hatte der Holzpilz zugeschlagen. Ein Turm der großen Anlage war befallen und musste für 8.864,72 Euro ausgetauscht werden. Für diverse weitere Reparaturen an der Kletter- und Balancieranlage wurden 591,63 Euro für Hölzer ausgegeben, die Reparaturen erfolgten durch die Kollegen vom Bauhof. Die Deckung für die ungeplante Beseitigung der Holzpilz-Schäden auf den Spielplätzen Jahnstraße und Danziger Straße konnte im Budget E2 erfolgen, da bedingt durch die Corona-Pandemie für dieses Jahr geplante Veranstaltungen, Projekte und Ferienmaßnahmen nicht stattfinden konnten.

Durch die Eigentums- und Mietverhältnisse auf den Parkflächen vor dem Eingangsbereich wurde es notwendig, den Eingang bzw. die Zufahrt an die Straße zu verlegen. Für eine neue Toranlage und Zaun sowie Grünarbeiten entstanden Kosten von 1.803,80 Euro.

### **KSP Max-Planck-Straße:**

Die geplante Neuanschaffung von zwei Sitzgelegenheiten an der Bolzfläche für ca. 2.000 € wick eine stabile Rundbank aus Edelstahl für 4.190,35 Euro. Für die sicherheitstechnische Abnahme der neuen Anlage in 2019 wurden 2020 126,14 Euro gezahlt.

Nachrichtlich:

Die notwendige und aufwändige Errichtung eines Zauns zur Verkehrsfläche am Wendehammer hin konnte 2019 nicht mehr ausgeführt werden, hierfür wurde ein Auftrag über 6.155,77 Euro erteilt, es wurde ein Haushaltsrest gebildet. Die tatsächlichen Kosten lagen dann bei 5.740,18 €.

### **KSP An der Retloh:**

Bei einem Anwohner treffen auf dem Spielplatz entstand in 2019 der Wunsch nach einer Doppelschaukel, hierfür wurden 3.000 Euro eingeplant. Die Kosten beliefen sich inkl. Montage auf 1.725,50 Euro.

### **KSP Marie-Curie-Straße:**

Die Planung sah vor, einen Baum als Schattenspender für ca. 2.000 Euro zu pflanzen, da der letzte gepflanzte Baum im heißen Sommer 2018 einging. Es wurde vorerst darauf

verzichtet. Der mit 1.500 Euro eingeplante Ersatz der Sitzgruppe wurde inkl. Montage für 1.078,80 Euro umgesetzt. Auf der Ballspielwiese und im direkten Umfeld des Spielplatzes hatten sich 2020 Ratten ausgebreitet. Für die erfolgreiche Bekämpfung mussten 766,30 Euro bezahlt werden.

#### **KSP Blumenviertel:**

Nachdem wetterbedingt (große Bereiche der Freiflächen waren aufgrund der nachhaltigen Niederschläge im November und Dezember 2019 aufgeweicht und morastig) erst am 18.12.2019 ein Teil der Spielgeräte im südlichen Bereich des neuen Spielplatzes (Kletterturm und Balancieranlage, Doppelschaukel und ein Holzklettertor) für die Nutzung, ab dem 4. Mai unter Beachtung der ‚Corona-Vorgaben‘, freigegeben werden konnte, erfolgte die Abnahme der restlichen Flächen Anfang Juni 2020.

Ab dem 08.06.2020 konnte dann endlich die gesamte Spielfläche geöffnet werden. Der Spielplatz erfreut sich seitdem überaus großer Beliebtheit.

Leider nicht bei allen, denn bereits im Oktober 2020 musste der Pendelsitz der Seilbahn für 90,62 Euro ersetzt werden, weil er vorsätzlich zerstört wurde.



#### **KSP Große Marienhöhe:**

Auf dieser Spielfläche wurde 2020 der kleine Reifenhügel mit kurzer Doppelrutsche (ca. 30 Jahre alt) abgebaut und entsorgt und durch eine neue Kleinkinderutsche mit Klettermöglichkeit ersetzt. Für die neue Anlage entstanden Kosten von 7.102,68 Euro inkl. Montage, für die Entsorgung von Reifen und Erdaushub Kosten von 444,30 Euro.

#### **Ballspielwiese Bahnstraße:**

Für den Bau der Ballspielwiese in der Bahnstraße wurde 2015 eine bis zum 31.08.2020 befristete Baugenehmigung erteilt. Es war notwendig, einen neuen Bauantrag zu stellen, hierfür entstanden Kosten von 815,15 €. Die Genehmigung wurde unbefristet erteilt.

#### **Spielstationen am Lerchenweg und am Nelkenweg:**

Die 2019 beauftragte Verlängerung des Zauns inkl. eines Umlaufgitters im Eingangsbereich der Spielstation am Lerchenweg und die Abzäunung des Geländes am Nelkenweg zur Straße hin wurde in 2020 mit 3.282,51 € (Lerchenweg) und 3.858,52 € (Nelkenweg) umgesetzt. Für beide Maßnahmen standen Haushaltsreste aus 2019 zur Verfügung.

#### **Gelände am Haus 25 (spielende Stadt):**

Für die Sitzgruppe am Haus 25 wird über den Winter ein Sonnenschutz gebaut. Die Kosten für die Hölzer betragen 156,25 Euro und für das Sonnensegel 39,85 Euro.

Für gemeinsame Anschaffungen sowie kleinere Unterhaltungsarbeiten auf Spielflächen entstanden 2020 folgende Kosten:

50,34 €	Ersatz einer Reckstange auf dem Spielplatz Grundschule Mühlenberg
167,28 €	Holz f. Reparaturen durch den Bauhof, z.B. Böden in den Spielhäusern
112,99 €	4 Schilder ‚Kein Trinkwasser‘ für die Wasserspielanlagen
144,95 €	Verpflegung für 3-4 Personen an 6 Tagen Dekra-Prüfungen

Die Vorauszahlung der monatlichen Teilbeträge für Wasser zum Betrieb der drei auf Spielplätzen vorhandenen Wasserspielanlagen ergab eine Gesamtsumme von 516 Euro. Die Abrechnung der Stadtwerke für 2020 steht noch aus, kann aber aus den im Aufwand noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln beglichen werden.

Quellenhinweis:

Alle Fotos: Stadt Quickborn, Fachbereich Jugend, Rathausplatz 1, 25451 Quickborn

Und das gab es 2020 auch noch auf den Spielflächen:



Hitzeschäden  
auf dem Spielplatz Marie-Curie-Straße



Der Turm ist weg!  
Spielplatz Danziger Straße



‚Ausgrabungsarbeiten‘ von Kindern  
Spielplatz Zeppelinstraße

## d) Haus der Jugend - ...all Gender are welcome!

Das Haus der Jugend Quickborn, Ziegenweg 3, ist die größte Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Quickborn.

In den Räumen des Hauses der Jugend und im Außenbereich können sich Kinder und Jugendliche treffen, um selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihre Freizeit zu gestalten oder an den unterschiedlichsten Projektangeboten teilzunehmen.

Allgemein:

„Das Haus der Jugend Quickborn – da gehen Menschen hin...“

...steht allen als Treffpunkt - oder wie die Jugendlichen sagen würden: „...zum Chillen...“ – zur Verfügung. Kicker, Billard, Tischtennis, Spiele, Musik hören und selber machen, kochen, backen, gemeinsames Essen, Ideen schmieden, sich unterhalten, Kontakte „knüpfen“ und vieles mehr sind Bestandteile der freizeitleichen Aktivitäten.

Wir sind ihre Ansprechpartner\*innen, ihre Unterstützer\*innen, Begleiter\*innen oder wir spielen einfach mit. Wir hören zu und geben Rat, wo es erforderlich ist. Neben Orientierung bieten wir den Besucher\*Innen Begleitung und Unterstützung durch die Pubertät, bei Fragen zu Familie, Schule, beruflicher Orientierung, sowie auch in allen anderen gegebenen Lebenslagen.

So können wir den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden, was dadurch belegt ist, dass Besucher\*Innen uns über einen langen Zeitraum, oft sogar über Jahre „treu“ bleiben.

Bei uns finden sie stets ein offenes Ohr für alle ihre Fragen. Fragen, die den Kindern und Jugendlichen sonst oft nicht beantwortet werden, da ihnen gegenüber häufig keiner mehr die Zeit aufbringt.....! Z.B. ist wegen der Sensibilisierung in der Gesellschaft zum Thema Gender festzustellen, dass mehr Offenheit zur Transsexualität auch bei uns „angekommen“ ist.

Das Haus der Jugend mit all den sich bietenden Möglichkeiten versteht sich als einen wichtigen Anlaufpunkt für alle Kinder und Jugendliche. Dies ist deswegen von besonderer Bedeutung, da Schule einen fortwährend größer werdenden Bestandteil in ihrem Tagesablauf einnimmt. Bei uns sind sie weder einem Termin- noch einem Leistungsdruck ausgesetzt. Sie können **freiwillig** und **selbstbestimmt** nach Lust und eigenem Interessen kommen und gehen, wie und wann sie möchten. Sie dürfen eigene Ideen für Angebote und Projekte einbringen. **Partizipation** und **ehrenamtliches Engagement** wird von uns in jeder Hinsicht gefördert.

Partizipation ist eines unserer großen Spielflächen!

Stark frequentierter Raum als Treffpunkt im offenen Bereich stellt die „Teestube“ (Jugendcafé) mit dem Foyer dar...

### **..auch in Zeiten von „Corona“!**

Mit unseren seit 1.1.2020 erweiterten Öffnungszeiten können wir der Klientel nun noch mehr Zeit und Raum bieten. Wir öffnen das Haus der Jugend nun schon um 13.00 Uhr (davor um 15.00 Uhr). Wir konnten dies mit zusätzlichen 34 Stunden/Woche ermöglichen. Insbesondere von Grundschulkindern wird das regelmäßig angenommen. Sie kommen teils direkt nach der Schule zu uns und verbringen bis ca. 15.00/16.00 Uhr ihre Freizeit bei uns. Zwischendurch werden auch Hausaufgaben erledigt, bei denen wir von Zeit zu Zeit Hilfe anbieten.

Das Thema „Corona“ hat uns bereits Anfang 2020 im Alltag begleitet. Wir haben uns gemeinsam damit auseinandergesetzt. Das ist der Klientel äußerst wichtig gewesen (bis heute!). Es gab und gibt so viele Fragen und Unsicherheiten. Da war es gut – auch wegen aufklärenden Informationen (soweit möglich) – dass ein Austausch stattfinden konnte, u.a. über die Verbreitung und möglicher Ansteckung durch Covid-19, auch über die Hygienemaßnahmen und die Einschränkungen im öffentlichen Leben (Kontakte).

Konnten wir bis Mitte März den „normalen“ offenen Betrieb aufrecht halten, so mussten wir uns ab dem 16. März auf starke Einschränkungen im öffentlichen Leben einstellen – und das haben wir getan! Bis etwa Ende April waren auch unsere Einrichtungen für die Klientel geschlossen. Wir haben uns somit auf das „Machbare“ eingestellt, damit ein Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen weiterhin gegeben sein konnte. Dies haben wir u. a. durch aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit gewährleistet, zum anderen digital im Internet (Instagram, etc.) und telefonische Erreichbarkeit.

Während der angeordneten Schließung ist nochmals besonders deutlich geworden, wie unverzichtbar Begegnungsorte, wie das Haus der Jugend, sind. Menschen stehen in sozialen Interaktionen zueinander und dazu gehören u.a. auch die physische Nähe und persönliche Kontakte. Dies ist digital nicht ersetzbar!

Im Weiteren haben wir während der Schließung der Einrichtungen (März – Mai) konzeptionell gearbeitet, an digitalen Fortbildungen und an Video-Konferenzen teilgenommen, sowie Aufräumarbeiten vorgenommen und Ideen für neue Projekte erarbeitet.

Nachdem es nach einigen Wochen Schließung wieder möglich war, unsere Einrichtungen zu besuchen, konnten wir mit entsprechenden Hygienekonzepten wieder Angebote für die Kinder und Jugendlichen ermöglichen. Dabei sind wir auch auf deren Bedürfnisse und Ideen eingegangen.

Nach erneutem Anstieg der Infektionszahlen zum Herbst kam es zu einem sogenannten „weichen Lockdown“. Dies bedeutete für uns die Reduzierung der Klientel-Frequenz von 15 auf 10 Kinder und Jugendliche zur gleichen Zeit.

Da die Infektionszahlen aber leider nicht gesunken waren, war seit dem 16.12. das öffentliche Leben wieder stark eingeschränkt. Das Haus der Jugend in „Notöffnung“, das Team erreichbar, falls Kinder oder Jugendliche einen Beratungsbedarf haben....

# Projekte

## **Gestaltung**

An dieser Stelle sei benannt, dass wir nach einem Brandschaden (September 2019) im Außenbereich auf der Terrasse diese neu gestaltet haben. Hier wurde ein Unterstand neu errichtet und im weiteren Verlauf haben wir Sitzgelegenheiten, Umzäunung, Grillkamin und ein Pflanzenbeet in Eigenleistung gebaut. Hier haben viele kleine und große Hände mitgeholfen. Dabei kam große Freude auf und „alle“ konnten die Entwicklung bis zur Fertigstellung miterleben. Ebenso konnte alles über „Instagram“ verfolgt werden.

## **...vorher**





...nacher



### Kreativ mit Ton und mehr

Das Kreativangebot am Mittwoch wurde durchschnittlich von vier bis sechs Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren angenommen. Immer mittwochs in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr kamen die Kinder ins Haus der Jugend, um ihrer Kreativität mit Ton und mehr freien Lauf zu lassen. Im Januar wurde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Bonboniere gebaut. Diese wird ihren Standort auf dem Tresen im Jugendcafé des Hauses der Jugend finden und damit das Angebot an Süßigkeiten durch ein paar gesunde und regelmäßig wechselnde Snacks ergänzen. Bis März wurde auch immer wieder gerne von den Kindern getöpfert und viele schöne Kunstwerke sind dabei entstanden. Mit den TN wurden Ideen gesammelt, was sie gerne an den darauffolgenden Mittwochen im Rahmen des Projektes machen möchten. Die Kinder hatten dafür tolle Ideen (Mosaiklegen, Mülleimer bemalen, Malen und Gestalten mit Acrylfarben, Traumfänger basteln, Schmuck kreieren u.v.m. ). Leider kam es aufgrund des Lockdowns im Zuge der Corona Pandemie und der damit verbundenen Schließung der Einrichtungen der Stadtjugendpflege Quickborn erstmal nicht zu der Umsetzung der Ideen.

Nach den Sommerferien durfte das Angebot wieder stattfinden. Es konnten immer vier Kinder gleichzeitig kreativ sein. Damit war gewährleistet, dass die Abstands- und Hygieneregeln gut eingehalten werden konnten. Bis zum zweiten Lock down im November sind Mülleimer bemalt worden und einige kreative Gegenstände aus Ton gestaltet worden.



## Offener Nähtreff

Bis zum Lock-Down im März lief der Nähtreff am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr sehr gut besucht mit bis zu zwölf Mädchen und Jungen. An elektrischen Nähmaschinen wird nach vorhandenen Schnitten und Mustern genäht oder es werden eigene kreative Ideen unter Anleitung der beiden hauptamtlichen und der ein bis zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen umgesetzt. Einige der Besucherinnen und Besucher sind schon über lange Zeit regelmäßig dabei, es kommen aber auch immer wieder Neue, die noch nie an einer Nähmaschine gesessen haben und schon beim ersten Mal eine kleine Sache fertigstellen können. Es sind weiterhin genügend Stoffe und Material aus Spenden vorhanden, so dass die Kinder immer eine tolle Auswahl haben und das Passende finden. Auch die Pause mit Kuchen und Getränken ist beliebt und wird darüber hinaus zum Spielen im offenen Bereich unten genutzt. Die Gruppe ist relativ konstant, es kommen aber auch Neue dazu und die ab ca. 14-jährigen bleiben eher weg. Viele von ihnen haben mittlerweile eine eigene Nähmaschine und gehen ihrem Hobby zuhause nach bzw. sind durch Schule und Stundenpläne sehr eingebunden. Nachdem wir im Mai wieder in kleinen Schritten öffnen durften, startete auch der Nähtreff im Juni mit max. vier fest angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Wechsel. So ging es bis zu den Sommerferien. Die Zeit wurde auf zwei Stunden begrenzt und die Pause entfiel. Die Anmeldungen dafür sind verhalten, die die da sind freuen sich aber sehr. Nach den Sommerferien, als max. 15 Kinder und Jugendliche im Haus der Jugend sein dürfen, wird das Konzept auf max. sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer geändert, eine Kuchenpause gibt es weiterhin nicht. Meistens sind vier bis sechs Kinder im Projekt. Auf die Mithilfe der ehrenamtlichen Helferinnen im Rentenalter wird zu ihrem Schutz und zur Reduzierung der Kontakte seit Juni verzichtet.



## Offener Jungentreff

für 8-12jährige, jeweils mittwochs von 17.00-18.30 Uhr.

Die Jungengruppe ist eine offene Gruppe, d.h.: sowohl die Teilnahme ist freiwillig als auch der Inhalt ist überwiegend selbstbestimmt. So werden partizipatorische Prozesse in Gang gebracht, in denen jeder einzelne der Teilnehmer u.a. Verantwortung für sich und die anderen übernehmen soll, Sensibilisierung über das eigene Befinden und die eigenen Bedürfnisse erlangt, ohne dabei Grenzen der anderen Gruppenteilnehmer zu verletzen.

„Es ist eine große Freude, in ein strahlendes Gesicht zu schauen!“

Es ist den Jungen ein Bedürfnis, für eine bestimmte Zeit einmal unter sich zu sein und einfach mal „Junge sein“ ausleben zu können. Sie finden es mal richtig „klasse“ ohne Mädchen, ohne Frauen... (so sagen sie es selbst!).

In Hinblick auf Entwicklung und Übernahme von Verantwortung der Jungen, sowohl für sich als auch für andere können wir deutlich ein positives Fazit ziehen.

Auch in diesem Jahr ist uns ein fester Stamm an Jungen für den Jungenabend erhalten geblieben, die schon über einen Zeitraum von 3 Jahren kontinuierlich am Jungenabend teilnehmen. Hier zeigt sich, wie wichtig es ihnen ist, einen konstanten Anlaufpunkt zu haben. Anhand von Gesprächen, wird dies deutlich „untermauert“. (Auf die Corona-Pandemie ist in diesem Teil nicht erneut eingegangen worden – an anderen Stellen bereits deutlich zum Ausdruck gebracht!)

### **Computerraum/ Internetclub**

Die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten kostenfrei im Internet zu recherchieren (auch für schulische Zwecke, Bewerbungen, etc.) wird immer noch gerne genutzt. Dieses Angebot ermöglicht, die Benachteiligung der Kinder und Jugendlichen, die zu Hause keine entsprechende Ausstattung haben, auszugleichen.

Auch wenn wir ihnen Eigenständigkeit im Umgang mit dem Internet ermöglichen, sind Regeln einzuhalten.

Wir setzen dabei auf persönliche Gespräche und Aushänge, um auf mögliche Gefahren, denen sie sich dabei aussetzen könnten, aufzuzeigen - ebenso sind softwareseitige Schutzmaßnahmen installiert.

Dies soll den Kindern und Jugendlichen helfen, eine Kompetenz hinsichtlich eines verantwortungsbewussten Umgangs mit der digitalen „Medienlandschaft“ zu erlangen.

### **LAN-Party**

Digitale Spiele auf Computern, Smartphones, Tablets, Konsolen...sind in der Freizeit bei Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken.

Game-Sessions und LAN-Partys über mehrere Stunden, einen ganzen Tag oder gar die ganze Nacht - vernetzt oder online – gehören heute zu den Interessen der jungen Generation.

Somit ist es ein großes Anliegen für uns, mit ihnen gemeinsam diese Angebote zu veranstalten.

So fühlen sie sich solidarisch begleitet und verstanden und wir sind in guter spielerischer Interaktion.

Wir haben vom 16. bis 17. Oktober in Kooperation mit dem Kreisjugendschützer (Jörn Folster) eine LAN-Party veranstaltet.

Wir hatten 11 Anmeldungen, davon 4 Jugendliche unter 18 Jahren und 7 junge Erwachsene von 18 – 24 Jahren. Einige der Teilnehmenden stehen uns als Ehrenamtliche schon lange zur Seite, einige sind aber auch wegen des Angebotes „neu“ dazu gestoßen.

Waren in den letzten Jahren eher jüngere Teilnehmende (14-16 Jahre) zu verzeichnen, so war die Tendenz in diesem Jahr eher bei den 18-24 jährigen.

Dies stellt uns Mitarbeitende auch immer wieder vor die Aufgabe, uns über neue PC-Spiele zu informieren und zu versuchen, Wünsche (sofern pädagogisch vertretbar und Einhaltung der Alterseinstufung - FSK) zu erfüllen.

Die bis 17 jährigen Teilnehmenden haben an der LAN-Party bis 24.00 Uhr teilgenommen und wurden dann von den Eltern abgeholt. Die älteren nahmen bis 5.00 Uhr teil.

Die Umsetzung dieser Veranstaltung hat mit den entsprechenden Hygiene-Maßnahmen stattgefunden. U. a. haben wir uns wegen der Abstandsregeln in zwei Räume mit ausreichend Quadratmetern aufgeteilt.

## Filmprojekt

Am 24.02.2020 gipfelte das Filmprojekt in der Premiere des Kurzfilms „Fünfzehn“. Im Beluga-Kino Quickborn wurde der Film das erste Mal einer kleinen Öffentlichkeit präsentiert.



Seit gut drei Jahren arbeitete die Filmgruppe, bestehend aus acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 12-22 Jahren, an diesem Film. In diesem Zeitraum hat die Gruppe das Drehbuch verfasst, den Dreh, das Schauspielern, das Komponieren der Musik und den Schnitt in Begleitung von drei Hauptamtlichen selbst übernommen. Das Resultat kann auf YouTube und der Homepage der Stadtjugendpflege Quickborn angeschaut/bestaunt werden. In den darauffolgenden Treffen der Projektgruppe haben sich die verbliebenen 4 Teilnehmerinnen darauf geeinigt, sich erst einmal mit anderen/neuen Inhalten zu beschäftigen und dafür Ideen zusammengetragen. Zu einem Entschluss bzw. dem Umsetzen der gesammelten Ideen kam es aufgrund der Beschränkungen der Corona-Pandemie bis Anfang Mai nicht. Nach dem Lock down und der damit verbundenen Schließung der Einrichtungen der Stadtjugendpflege Quickborn kam die Gruppe erstmals Mitte Juni wieder zusammen und hat sich dafür entschieden, sich vorübergehend um die Gestaltung des Instagram-Accounts der Stadtjugendpflege Quickborn zu kümmern. Aber auch das Schreiben eines neuen Drehbuches wurde von einem Teil der Gruppe im Hintergrund weiter verfolgt und soll umgesetzt werden, sobald es wieder möglich ist. Dann wären auch die zuvor am Filmprojekt beteiligten Jugendlichen gerne wieder dabei und der Kontakt wird gehalten.

Die Teilnehmerinnen trafen sich auch weiterhin montags von 16.30 bis 18.30 Uhr im Haus der Jugend und haben einige schöne Beiträge für den Instagram-Account entworfen und ins Netz gestellt.

Die Gruppe hat sich nach den Sommerferien dazu entschlossen, wieder einen anderen Schwerpunkt für dieses Projekt zu setzen. Es wurde deutlich, dass die Schauspielerei am meisten Spaß gemacht hatte und deswegen entschied die Gruppe, den Schwerpunkt auf Theater zu legen. Ein Drehbuch wurde parallel von einer Teilnehmerin geschrieben und soll umgesetzt werden, sobald es wieder möglich ist. Dann wären auch die am Filmprojekt beteiligten Jugendlichen gerne wieder dabei und der Kontakt wird gehalten.

Die Theatergruppe traf sich ab dem 24.08.2020 immer montags von 16:30 bis 18:30 Uhr unter Corona-Regeln im Haus der Jugend mit vier Teilnehmerinnen. Für den Anfang wurde Improvisations-Theater geprobt, u.a. als Vorbereitung auf ein Bühnenstück, Sketche, einen neuen Film oder ein Musical. Die Leitung der Gruppe soll mittelfristig von drei jungen Erwachsenen Teilnehmerinnen übernommen werden, die alle in der Erzieherinnen-Ausbildung sind. Begleitet werden sie von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der Stadtjugendpflege.

Für den Neustart einer größeren Gruppe war der 09.11.2020 als Starter-Tag geplant, der aber wegen der erneut verschärften Corona-Maßnahmen nicht stattfand. Bis Ende des Jahres finden gar keine Projekte statt, von daher ist der Neustart verschoben, vermutlich in das kommende Frühjahr. Das Betreuer-Team bleibt im Kontakt und hofft auf 2021.

## Dienstags- Kochprojekt „Wir kochen gemeinsam“ im Haus der Jugend

Das Kochprojekt „Wir kochen gemeinsam“ findet normalerweise jeden Dienstag ab ca. 16.00 Uhr im Haus der Jugend statt. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für eine gesunde Ernährung und die Zubereitung dieser, zu begeistern. Dazu gehört immer ein bisschen Theorie mit anschließender Praxis. Die Kinder und Jugendlichen werden in die

Küchenhygiene und den Umgang mit Lebensmitteln und scharfen Schnittwerkzeugen eingewiesen.

In diesem Jahr fand im Februar eine „Länderküche“ statt. Ein Dienstag wurde ganz im Zeichen der griechischen Küche gestaltet. Die Kinder und Jugendlichen gaben Anregungen, was in Griechenland typischerweise gegessen wird.

Leider mussten wir dann das Kochprojekt ab Mitte März coronabedingt einstellen.

Nachdem das Haus der Jugend wieder öffnen durfte, wir aber strengste Hygieneregeln einhalten mussten, starteten wir wieder mit dem Kochen, allerdings nur mit hauptamtlichem Personal. Die Kinder und Jugendlichen konnten nur begrenzt mit einbezogen werden, durften aber Essenswünsche äußern, die dann überwiegend umgesetzt wurden.

Die Kinder und Jugendlichen nahmen dieses Angebot dankbar an.

Nach den Sommerferien stieg die Nachfrage nach einer warmen Mahlzeit bereits zur Mittagszeit stark an, so dass wir anfangen, das Essen schon früher zuzubereiten und bereits ab 14.00 Uhr den Kindern zur Verfügung zu stellen.

### DJ-und LJ- AG

Jeden Freitag in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr treffen sich zwei bis vier Kinder und Jugendliche, um sich zum DJ & LJ (Light-Jockey) ausbilden zu lassen.

Sie lernen hier die Tricks der Discjockeys.

Dazu gehören der Umgang mit der Technik und die Auswahl der Musik.

Einfach den Knopf mit der Aufschrift „Play“ zu drücken, reicht nicht, ein guter Discjockey zu sein.



Die richtige Musikauswahl treffen, geeignete Songs aneinanderschneiden und vor allem Stimmung verbreiten, sind wichtige Fähigkeiten für einen DJ, um eine gute Disco-Veranstaltung durchzuführen.

Das alles und noch viel mehr lernen die Kinder und Jugendlichen.

Für das echte DJ-Feeling stehen den Teilnehmern zwei Plattenspieler, zwei CD-Player, ein Laptop (Scratch Live Software, Rekordbox Software und Deezer Musikstreaming Dienst) ein Mischpult und die Boxen zur Verfügung.

Für LJ-Feeling stehen das DMX-Lichtpult, drei Scanner, zwölf LED-Kannen und viele andere Flower Effekte zur Verfügung.

Die Kurse sind kostenlos und die frisch gebackenen DJs und LJs probieren ihr Können bei den Kinder- oder Teeny-Discos aus.

Wegen der Pandemie mussten wir leider auch für dieses Angebot Einschränkungen machen. Über Musikstreaming können die Kinder und Jugendlichen eine eigene Playlist erstellen, und ausprobieren. Wenn wir wieder Disco-Veranstaltungen haben werden, können diese dann präsentiert werden.

### Kinder-und Teeny-Disco Veranstaltungen

Leider konnten in diesem Jahr nur 2 Disco-Veranstaltungen stattfinden (31.01. und 28.02.) – danach wegen der „Corona-Pandemie“ nicht mehr. 40-60 Kinder hatten jeweils daran teilgenommen.

Es werden viele Disco-Spiele gespielt, wie Reise nach Jerusalem, Stopptanz, Luftballontanz, Löffeltanz und andere mehr. Auch themenorientierte Disco-Veranstaltungen führen wir durch, so wie im Februar die Faschings-Disco. Hier gab es dann einen Kostüm-Wettbewerb, bei dem es kleine Preise zu gewinnen gab.



Einen Tag vor jeder Disco-Veranstaltung treffen wir uns mit den Ehrenamtlichen, die Lust haben, die Discoververanstaltung zu unterstützen um 17:00 Uhr und besprechen den Ablauf und Aufgaben, wie Aufbau und Dekoration, Technik - DJ und LJ, Spiele, Kochen (wir essen mit allen Helfenden gemeinsam nach der Kinder-Disco) Abbau und was sonst noch anfällt. Am Tag der Disco treffen wir uns mit allen immer schon um 14.00 Uhr, um gemeinsam die Vorbereitungen zu treffen.

### **Spiel-, Spaß-, Sport-AG in der Lilli-Henoch-Sporthalle**

Seit über sieben Jahren bieten wir dieses Angebot ununterbrochen an. Kinder und Jugendliche aus Quickborn und Umgebung nutzen dieses Angebot ohne Voranmeldung. Jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr treffen sich Kinder und Jugendliche von 11 bis 17 Jahren für verschiedenste Bewegungsspiele in der Lilli-Henoch-Sporthalle.

Da es ein offenes Sportangebot ist, versuchen wir die Wünsche aller Kinder und Jugendlichen aufzunehmen und soweit es geht, auch umzusetzen. Sie entscheiden selber, was wir an dem Tag spielen würden.

Auch im Jahr 2020 waren wir eine gemischte, internationale Gruppe.



Dieses Jahr versuchten wir unsere Gruppe zu verstärken. Das gemeinsame Spielen ohne auf das Alter zu achten, war unser Vorhaben. Kinder im Alter von 11-13 Jahren in die Gruppe der Jugendlichen zu integrieren, ist uns sehr gut gelungen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir eine lange Zeit Pause machen.

Nach den Sommerferien durften wir unser Angebot mit Teilnehmerbeschränkung fortsetzen.

Wir achteten sehr auf Abstands- und Hygieneauflagen.



In der ersten Woche in den Herbstferien hatten wir die Möglichkeit für unsere „kleinen Haus der Jugend-Besucher/Besucherinnen“ verschiedene Bewegungsspiele in der Halle anzubieten. Unser gemeinsames Ziel dabei war: sich bewegen und Spaß dabei haben. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen wurde der Freizeit- und Amateursportbetrieb seit Anfang November untersagt.

Wir hoffen, dass sich alles wieder normalisiert, damit wir unser Angebot im Jahr 2021 fortsetzen können.

### **Ableistung von Sozialstunden**

Es gibt Jugendliche und junge Erwachsene, die hin und wieder mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Das Auferlegen von sozialen Arbeitsstunden durch ein Gericht können dann u.a. die Konsequenzen sein.

Wenn soziale Arbeitsstunden abzuleisten sind, können diese im Einzelfall bei uns abgeleistet werden, so können wir die Möglichkeit bieten, über strafbare Handlungen reflektierend einzuwirken.

4 Jugendliche mit insgesamt 55 Sozialstunden haben 2020 ihre Arbeitsauflagen bei uns erfüllt.

### **Und wie immer sind u.a. auch folgende Aufgaben zu erledigen:**

- Kooperationstreffen „offenen Ganztagschule“
- Vor- und Nachbereitung aller Angebote und der Veranstaltungen
- Verfassen von Protokollen und Berichten
- Einkauf der Getränke und Lebensmittel auch für den Teestubenbereich
- Information über Basteln und Töpfern und Einkauf von Material
- Absprachen/Begleitung der Ehrenamtlichen
- Reflexion der Angebote
- Programme in den Schulen bekannt machen und damit die Gelegenheit nutzen, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen
- Betreuung und Anleitung FSJler und Praktikanten
- Alle Logistik inkl. Pflege, Sicherheit und Arbeitsschutz
- Öffentlichkeitsarbeit

...und alles, was mit dem Betrieb der Einrichtung zu tun hat.....

### **e) Spielmobil**

Bei den Spielmobilaktionen genießen die Kinder/Jugendlichen vor allem die Möglichkeit des freien Spielens. Selbstbestimmt zu entscheiden, wann, mit welchen Materialien, mit wem und wie lange gespielt wird, ist Kindern/Jugendlichen besonders wichtig.



Die verschiedenen mitgeführten Spielmaterialien dienen dazu, sowohl Fein- als auch Grobmotorik zu fördern, die Gruppenspiele um Zusammenarbeit/Teamwork zu üben. Außerdem sind der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt.

Die Kinder freuen sich außerdem über die Möglichkeit, bei den Spielmobilaktionen Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft und der näheren Umgebung kennen zu lernen. Bei ihren sonstigen Freizeitaktivitäten treffen sie eher gar nicht oder aber nur zufällig auf diese. Vor allem für neuzugezogene Kinder/Jugendliche bieten die Aktionen damit eine gute Chance, Kontakte zu knüpfen.

Das Spielmobil ist im Netzwerk der Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiger Knotenpunkt. Die Kinder/Jugendlichen besuchen/nutzen oftmals auch die anderen Angebote und Einrichtungen der Stadtjugendpflege und treffen somit auf ihnen bereits bekannte Gesichter. Das erleichtert vielen Kindern/Jugendlichen das Wiederkommen und hilft ihnen dabei, weitere Kontakte dort zu knüpfen.

Die Spielmobiler/innen fungieren dabei als Spielleiter sowie Spielbegleiter. Kinder/Jugendliche aber auch Eltern wenden sich ratsuchend an das Spielmobil-Team. Somit werden die Teamer auch als Informationsquelle/Vermittler gesehen.

In den Wintermonaten Januar und Februar 2020 war das Spielmobil nicht für Spielaktionen nach dem Fahrplan unterwegs. Das Spielmobiler-Team hatte sich für die Zeit Aktionen mit dem Spielmobil an verschiedenen Plätzen und vor Einkaufsmärkten in Quickborn überlegt. Dies sollte der Öffentlichkeitsarbeit dienen und den Menschen die Möglichkeit geben, sich über die Arbeit der Stadtjugendpflege insgesamt zu informieren. Außerdem wurden die großen Pausen der Quickborner Schulen für spontane Aktionen genutzt und auf die Öffnungszeit im Haus der Jugend verwiesen.



Fahrplanmäßig sind wir ab Anfang März gefahren. Die Stimmung auf den verschiedenen Plätzen war schon von der drohenden Pandemie geprägt, die Kinder und Eltern haben sich aber trotzdem sehr gefreut, dass wir wieder da waren.

Ab dem 16. März sind wir weiterhin zu den Plätzen gefahren, konnten aber bis nach den Sommerferien keine Spielaktionen durchführen. Außerdem wurden Präsenzfahrten durch Quickborn durchgeführt, zum einen, um mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern im Kontakt zu bleiben, zum anderen, um das Ordnungsamt bei der Einhaltung der begrenzten Personenzahlen auf den Spielflächen zu unterstützen.

Nach den Sommerferien war die Freude bei den Kindern, aber auch bei uns Betreuern riesengroß, als wir wieder mit Hupe und Spielaktionen zu den Plätzen gefahren sind. Zur Einhaltung der Hygieneregeln war es notwendig, jedes Spielgerät nach Gebrauch zu desinfizieren, das hat gut funktioniert und den Spielspaß nicht gemindert. Auch bei Regen wurde weitergespielt und die Kinder scheinen dieses Angebot sehr vermisst zu haben. Für die Eltern sind wir in dieser Zeit Ansprechpartner für die Stadt Quickborn, auch z.T. über die Arbeit der Stadtjugendpflege hinaus.

Seit dem 02. November finden erneut keine Spielaktionen statt, wir machen wieder aufsuchende Rundfahrten zu den Plätzen im Fahrplan und zu vielen anderen Spielflächen und bleiben mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern möglichst im Kontakt. Die Kinder sind

enttäuscht, dennoch haben sich schon einige gute Gespräche mit ihnen oder mit Eltern und Nachbarn ergeben.

### ...und jetzt noch ein paar Auszüge aus unserem Tagebuch:

Bei den Spielstationen am **Lerchenweg/Ecke Rosenkehre** kommen vorwiegend 2-3-Jährige Kinder aus dem angrenzenden Wohnviertel mit Eltern- oder Großeltern teil zum Spielen. Sie nutzen hauptsächlich die Fahrzeuge. Zunehmend spricht es sich aber auch unter den Grundschulern herum und auch Kinder aus der Adlerstraße kommen dazu. Es entstehen schöne Spielsituationen in größeren Gruppen und oft sind insgesamt bis zu 20 Kinder hier. Viele Kinder kennen uns von den Pausenhofaktionen an der Waldschule.

In der **Heinrich-Heine-Straße** fällt auf, dass nach den Sommerferien deutlich mehr Kinder auch bei schlechterem Wetter zu der Spiemo-Aktion kommen und insgesamt länger bleiben. Die Altersspanne liegt hier zwischen acht und ca. 13 Jahren und sie kommen hauptsächlich allein. Hier wird viel Fußball gespielt, aber auch Boccia, Hula-Reifen, Hockeyschläger, das lange Springseil und die Fahrzeuge sind viel im Einsatz.

#### Marie-Curie-Straße

Regelmäßig kamen im Durchschnitt acht Kinder/Jugendliche im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren zu den Aktionen in der Marie-Curie-Straße. Besonders gerne wurden die Fahrzeuge und die Hüpfstangen zum Spielen ausgesucht. Außerdem standen gemeinsames Fußballspielen und das Springen im großen Seil hoch im Kurs. Das am häufigsten gewählte Abschlusspiel war hier „Eine Tasse Tee, Schokolade und Kaffee“.



#### Lornsenstraße

Wie auf den anderen Plätzen, wurde das Angebot aufgrund der Pandemie von Mitte März bis nach den Sommerferien eingestellt.

Trotzdem waren wir auch während des Lockdowns in ganz Quickborn-Heide unterwegs und haben mit Kindern und Jugendlichen Kontakt gehalten. So versuchten wir sie für den Jugendkeller in der Kirche zu gewinnen.

Nach den Ferien sind wir wieder regelmäßig gefahren. Dann haben wir gemeinsam gespielt, sodass die Kinder zufrieden und glücklich nach der Aktion nach Hause gegangen sind.

Gespielt wurde vor allem Laufspiele, Mikrone, Berliner Hochball, Fußball, Boule, Polo und Pantomime.

Die Eltern und Anwohnerinnen und Anwohner sind sehr froh, dass das Spielmobil wieder dort kommt. Kinder und Jugendliche dürfen vielmals bis zum Schluss mit uns bleiben, da die Eltern genau wissen, dass die Kinder sicher aufgehoben sind. Oft bekommen wir positive Rückmeldung für unseren pädagogischen Einsatz.

Für 2021 ist geplant, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen den Jugendkeller der Kirche wieder zu beleben.

### Max-Planck-Straße

Wir haben diesen Spielplatz immer donnerstags an ungeraden Kalenderwochen besucht. Seit über 4 Jahren fahren wir diesen Platz an. Kinder und Jugendliche freuen sich sehr auf das Spielmobil, so dass viele von ihnen vor uns am Ort waren und auf das Spielmobil warteten. Sogar auch bei sehr schlechten Wetterverhältnissen kamen Kinder und Jugendliche immer nach draußen.

Dieses Jahr boten wir wieder viele Spielangebote an und brachten Spielmaterialeien, die unproblematisch zu desinfizieren sind, zur Auswahl mit. Eltern waren immer von unseren Aktionen begeistert und zeigten ihr Interesse. Sie merkten sich immer mit ihren Kindern zusammen unsere Spielmobilzeit und blieben meistens bis zum Schluss mit uns.



In der Max-Planck-Straße werden die Bewegungsspiele besonders bevorzugt, weil hier oft zusammen gespielt wird. Deswegen nahmen wir viel Zeit für unsere Abschlussspiele, weil die Lust dafür immer da war. Sie durften immer über unsere Bewegungsspiele mitentscheiden, was sie gerne spielen würden. Unsere Erfahrungen zeigten, dass das Zusammenspielen mit anderen Nähe und Vertrauen schafft.

Dieses Jahr war das Spiel „Feuer, Wasser und Blitz“, Verstecken, Gummitwist und Fußball im Vordergrund.

### Zum Schluss:

Am Jahresende 2020 wurde unsere Arbeit insgesamt erneut vom Kreis Pinneberg zertifiziert:



**Danke** konnten wir allen sagen z.B. mit der Aktion „nachhaltiger Weihnachtsbaum“ (s. S. 6 dieses Berichtes) zusammen mit der Einrichtung „Die Werkstatt“. Zugunsten des Quickborner Kinderhilfswerkes konnte jede/r gegen Spende in die Pedale treten. Wir sammelten 110,-- €.



Wünsche zu Weihnachten gingen mit einer Botschaft an alle mit dem „**Weihnachtsfilm**“ des Teams um Marcel Rietdorf, bei dem die Stadtjugendpflege Kooperationspartner war. Der Film war im Internet u.a. auf den Homepages der Stadt Quickborn und der Stadtjugendpflege zu sehen.

Der Plan, ihn auch im Beluga-Kino zu zeigen, fiel dem 2. Lockdown zum Opfer, kann aber evtl. 2021 umgesetzt werden.

Quellenhinweis: Fotos: Stadt Quickborn, FB 4 - Abt. Jugend, 25451 Quickborn

An diesem Bericht hat das gesamte Team mitgewirkt.

*...für das Team Kinder- und Jugendarbeit*

Birgit Hesse, 15.01.2021

Aktuelles und alle Informationen sind immer der Homepage  
[www.stadtjugendpflege-quickborn.de](http://www.stadtjugendpflege-quickborn.de) zu